

Poštnina plačana v gotovini.



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.  
 Besuchspreise:  
 Abholen, monatlich Din 20.—  
 Zustellen „ „ „ 21.—  
 Durch Post „ „ „ 20.—  
 Ausland, monatlich „ „ „ 30.—  
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Interferenznahme in Maribor bei der Administration der Zeitung Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei der Administration der Zeitung „Slovenski glasnik“ in Wien bei allen Anzeigenstellen.

Maribor, Sonntag, den 10. Mai 1925.

Nr. 105 — 65. Jahrg.

## Die Konferenz der Kleinen Entente.

### Heute die erste feierliche Sitzung der drei Außenminister.

**Beograd, 9. Mai.** Heute früh ist die erste Nachricht über die Ankunft der Außenminister Benes und Nišić aus Bukarest eingetroffen. Außenminister Nišić war um drei Uhr nachmittags in Bukarest eingetroffen und am Bahnhofe vom Minister Duca und dem rumänischen Gesandten Emandi, zahlreichen höheren Beamten sowie von den tschechoslowakischen und jugoslawischen Gesandten empfangen worden. Außenminister Benes traf um 8 Uhr abends in Bukarest ein. Am Abend fand zwischen den drei Ministern eine private Zusammenkunft statt, bei welcher Gelegenheit in den Hauptlinien alle Probleme durchbesprochen wurden. Außenminister Nišić erklärte den Vertretern der Presse, die heutige Konferenz der Kleinen Entente habe eine große Bedeutung für ganz Europa, da die Kleine Entente eine Macht ersten Ranges vorstelle. Unwahr seien die Gerüchte, daß zwischen Duca und Nišić gewisse Meinungsverschiedenheiten bezüglich der bulgarischen Frage bestehen.

**Prag, 9. Mai.** Die französische Presse fügt zur Veröffentlichung des Programmes der Kleinen Entente hinzu, daß diese Konferenz besonders mit Rücksicht auf die Ereignisse in Bulgarien, die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten und auf die Frage des Anschlusses Österreichs an Deutschland eine außerordentlich große politische Bedeutung habe. „Temps“ widmet der Konferenz einen besonderen Artikel, in welchem er mit besonderem Nachdruck die freundschaftlichen Beziehungen der Staaten der Kleinen Entente zu Frankreich hervorhebt.

Auch die Prager Blätter veröffentlichen aus Beograd einen Bericht über die Bedeutung der Bukarester Konferenz. Im allgemeinen wird hervorgehoben, daß Beograd besonders auf die russische Frage und die Arbeit der kommunistischen Internationale hindeute. Obwohl die Sowjetregierung die kommunistische Internationale für neutral und von der Regierung als unabhängig bezeichnet hatte, beabsichtigen dennoch einige Staaten, bei der Sowjetregierung anzusuchen, die Regierung möge dahinwirken, daß die kommunistische Propaganda in ihren Staaten aufhöre. Sollte dies nicht geschehen, so wird die Sowjetregierung ersucht, die kommunistische Internationale aus Moskau anderswohin zu verlegen.

**Bukarest, 9. Mai.** Heute um 10 Uhr vormittags fand im rumänischen Außenministerium die erste feierliche Sitzung der Konferenz der Kleinen Entente statt. Um 3 Uhr wird die Konferenz fortgesetzt.

## Zagreber Kombinationen.

**Beograd, 9. Mai.** Die Enquetekommission prüfte die einzelnen Dokumente und Akten und wird erst Montag einen Beschluß fassen. Im allgemeinen wird in radikalen Kreisen betont, daß das Vorgehen einiger radikaler Abgeordneten nicht im Einklang mit der ersten Arbeit der Enquetekommission stehe.

Bestehende Kommentare rief die Nachricht einiger Zagreber Blätter über eine bevorstehende Umbildung der Regierung, beziehungsweise über die Bildung einer neutralen Regierung unter Woiwoda Stepanowić hervor. Diese Nachrichten seien vollkommen unbegründet. Stepanowić wurde gestern vom König in Audienz empfangen und erstattete einen ausführlichen Bericht über die bisherige kulturelle und wirtschaftliche Arbeit der „Narodna obrana“. Die Kombination einer neutralen Regierung sei vollkommen aus der Luft gegriffen.

## Diplomatisches.

**Beograd, 9. Mai.** Der bisherige österreichische Geschäftsträger Hoffinger wurde zum österreichischen Gesandten ernannt. Heute um 12 Uhr fand die feierliche Audienz statt, in welcher Hoffinger dem Könige seine Beglaubigungsschreiben überreichte. Die Audienz fand unter feierlichem Zeremoniell im Beisein des Kabinettschefs Novaković als Stellvertreter des abwesenden Außenministers statt.

Der außenpolitische Mitarbeiter der radikal-offiziösen „Ere Nouvelle“, Victor Marguerite, antwortet im voraus denjenigen, die den demokratischen Sieg in Frankreich im Gegensatz bilden wollen zu der Wahl Hindenburgs in Deutschland: Sie sei nicht die Folge der Linksherrschaft in Frankreich, stelle ebensowenig ein Versagen der deutschen Demokratie und der Republik dar; sondern sie sei eine Nachwirkung von 1919, von einem

## Bekätigung der Wahl Hindenburgs.

**W.B. Berlin, 8. Mai.** (Wolff.) Das Wahlprüfungsgericht hat nach der heute um 10.15 Uhr abends verkündeten Entscheidung die Wahl des Generalfeldmarschalls Hindenburg zum Reichspräsidenten für gültig erklärt.

## Verbannung eines türkischen Journalisten.

**W.B. Konstantinopel, 8. Mai.** (Havas.) Der Herausgeber des Blattes „Tanin“, Hussein Dschowid Bey, ist vom unabhängigen Gericht in Angora wegen Veröffentlichung von Artikeln, die als umstürzlerisch zu betrachten seien, zu lebenslänglicher Verbannung nach dem kleinen Städtchen Tschorum verurteilt worden.

## Zum Wilnaer Attentat.

**W.B. Berlin, 8. Mai.** Wie die Blätter melden, wurde im polnischen Gymnasium in Wilna, wo bekanntlich zwei Schüler einen Revolver- und Bombenanschlag auf den Lehrerkollegium bei der Abiturientenprüfung verübten, bei einer genauen Untersuchung des Prüfungsraumes eine Höllemaschine gefunden, durch die das Gebäude hätte in die Luft gesprengt werden sollen.

## Der Chef unseres Generalstabes in Slowenien.

**Beograd, 9. Mai.** Der Chef des Generalstabes General Pešić ist gestern abends nach Slowenien abgereist. Er wird eine mehrwöchige Inspektionsreise vornehmen und wird voraussichtlich bis Ende Mai in Slowenien verbleiben.

## Zu den Wirren in Marokko.



Marschall Lyautey

der Oberbefehlshaber der französischen Truppen in Französisch-Marokko.

hankeln. Was zunächst nottue, sei eine deutsch-französische Verständigung durch den Garantiepakt. Die moralische Abrüstung müsse der materiellen vorausgehen. Die Anwesenheit Deutschlands sowohl wie Rußlands im Völkerbund sei dringend erforderlich. Dann könne diese Versammlung auch die Revision der Artikel 227 bis 231 über die „Kriegsverbrechen“ und die „Kriegsschuld“ in Angriff nehmen und eine große, starke Nation von der Schmach reinigen, mit der sie die Hauptlitter vor der ganzen Welt besudelt haben.

Ein so gewiegter Realpolitiker wie Briand hat nach anfänglichen Taftversuchen selbstverständlich gewartet, bis die französischen Massen auf dem Umweg über die Gemeindewahlen in unzweideutiger Weise ihre Ansicht geäußert haben. Die finanzielle Krise besteht zwar weiter fort, aber es ist heute bereits Aussicht vorhanden, daß sie in nicht allzuferner Zeit durch eine umfassende Sanierung beigelegt werden kann. Jedenfalls besitzt Briand in der Außenpolitik gegenwärtig volle Ellenbogenfreiheit, die auch nach englischer Seite hin absolut sein wird, wenn Caillaux, wie er beabsichtigt, das Problem der interalliierten Schulden in London selber zur Sprache bringt. Andererseits scheint man am Quai d'Orsay offiziell die Versicherung erhalten zu haben, daß an der republikanischen Politik im Inneren, wie an der Garantiepolitik nach außen hin deutscherseits nichts geändert sein wird. Unter diesen Umständen ist wahrscheinlich Briand bereit, die Präsidentenwahl in Deutschland als eine „rein innere Angelegenheit“ zu betrachten; jedenfalls hat er sich beeilt, das sensationelle Interview, das ihm ein englisches Blatt unterstich, als reine Erfindung zu bezeichnen. In den maßgebenden politischen Kreisen ist man mehr und mehr geneigt, die Wahl Hindenburgs als eine Episode zu betrachten, die zwar die Stellung des Reiches in den bevorstehenden Verhandlungen erschwert, aber kein absolutes „Handicap“ für Deutschland bedeutet. Dieser Ansicht haben sich letzten Endes die französischen Wählermassen angeschlossen; die Nationalisten aller Lager haben zu früh gejubelt. Und gerade die Ausführungen der hochoffiziösen „Ere Nouvelle“ legen die Deutung nahe, daß man aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und durch eine wirkliche und konsequent durchgeführte Verständigungspolitik mit Deutschland die Wurzeln des Mißtrauens austrotten will, die mit gewissen Worten, Handlungen und Unterlassungen auch Herriot noch immer nährte.

## Symbole und Wirklichkeiten.

Dr. A. P. Paris, 5. Mai.

Der 3. Mai war in Frankreich ein Schicksalstag wie der 11. Mai des vorigen Jahres. Die Erneuerung sämtlicher Gemeinderäte ging über die lokale Bedeutung weit hinaus. In allen größeren Zentren war die Frage klar gestellt: Reaktion oder Demokratie? Nationalblock oder Kartell? Poincaré oder Herriot? Die Massen haben sich für die Demokratie gegen die Reaktion, für das Kartell gegen den nationalistischen Block, für Herriot gegen Millerand-Poincaré entschieden. Die Wahlschlacht ist gerade von nationalistischer Seite aus mit größter Heftigkeit geführt worden. Von dem überwiegend reaktionären Paris aus hatte man gehofft, die radikal-sozialistische Provinz dem Kartell abwendig zu machen. Herriot war angeblich einer sogenannten „Vertrauenskrise“ unterlegen. Das Land sollte der Friedenspolitik müde sein und nach einem knappen Jahre bereits wieder nach seinen alten Herren, Poincaré und Millerand, verlangen. Die Präsidentenwahl in Deutschland bot willkommene Gelegenheit, auf die Notwendigkeit hinzuweisen: Auch Frankreich muß „militärisch“ wählen! Die Kriegspolitik von 1919 muß fortgesetzt, der Versailler Vertrag mit aller Rücksichtslosigkeit ausgeführt werden. Mit ein wenig „gutem Willen“ ist auch die Ruhr noch nicht verloren — vom Rheinlande gar nicht zu reden. Die Entwaffnungsfrage bietet eine günstige Gelegenheit, dem Reiche zu zeigen, „wer eigentlich Herr im Hause ist“. Man wies darauf hin, daß Frankreich in einem Jahre fast sein gesamtes „Prestige“ verloren habe. Außerdem drohe eine neue, fürchterliche Gefahr: Die radikal-sozialistische Regierung will mit Deutschland einen Garantievertrag abschließen, der auf ein Haar — einem deutsch-französischen Bündnis gleicht. Gegen all dieses „Unheil“ gebe es nur ein einziges Mittel: Fort mit dem Linksbund, Rückkehr zum Nationalblock faschistischer Färbung.

Das französische Volk hat darauf die Antwort gegeben. Symbol und Wirklichkeit deckt sich hier. In Lyon wurde Herriot wiedergewählt mit einer Mehrheit, wie er sie nie in seiner langen Bürgermeisterlaufbahn zu erreichen vermochte. Ganz Oberelsaß wählte entschieden links, ebenso der kriegszerstörte Norden von Calais bis Metziers. Bordeaux, die einzige nationalistische Feste des Südens, wurde dem Nationalblock entrissen; in dem heilsumstrittenen Marseille, wo Millerand persönlich den Kampf leitete, siegte der sozialistische Bürgermeister Maillière. Sogar der chauvinistische Osten, die Vogesen und Argonnen, wenden sich von den Nationalisten ab. Es kann nunmehr keinem Zweifel unterliegen, daß bei den nächsten Senatswahlen die konservative Mehrheit auch im Luxembourg gebrochen wird. Der europäische Verständigungsgedanke darf den Tag des 3. Mai mit einem weißen Steine bezeichnen. In der inneren Politik wird der demokratische Sieg noch eine weitere Folge zeitigen: daß nämlich eine Kammerauflösung nicht mehr in Frage kommt. Es wird den Nationalisten aller Schattierungen nicht mehr weiter nach einem Experiment gelisten, von dem sie alles zu fürchten, nichts zu hoffen hätten.

### Die wunden Punkte.

Präsident Masaryk, von einem Berichterstatter nach seiner Meinung über die Wahl Hindenburgs befragt, erklärte, das Resultat habe ihn weder erregt noch überrascht. Es seien andere Gründe, die eine Evolution in Mitteleuropa herbeiführen dürften, und nach dem der Präsident einen Atlas aufschlug, deutete er mit dem Finger auf Oesterreich, die Ostsee und auf die jugoslawisch-bulgarische Grenze.

Das sind tatsächlich dormalen die wunden Punkte am Körper unseres Weltleibes. Während aber die Frage der deutschen Ostgrenze und die Frage Oesterreich, die in erster Linie wirtschaftlichen Charakter tragen, bei einiger Einsicht der Beteiligten eine friedliche und auch im Interesse eines dauernden Friedens legende Lösung erhoffen lassen, scheint Bulgarien eine Wunde zu sein, die im besten Falle noch eine Menge bulgarisches Blut verschlingen wird.

Neuesten Berichten zufolge stehen sich in dem unglücklichen Lande Stadt und Land, insbesondere aber die Hauptstadt Sofia der Landbevölkerung mit einer Feindseligkeit gegenüber, die einen ruhigen und friedlichen Ausgleich direkt ausschließt. Politil wird nur mit Mordwerkzeugen gemacht, bei Tag und bei Nacht, auf der Gasse ebenso wie in den nobelsten Gast- und Kaffeehäusern. Ein Berichterstatter vergleicht die Lage in Bulgarien mit den Vorgängen in einem Papinischen Topfe ohne Ventil, der aber einer immer stärkeren Erhitzung ausgesetzt ist.

Der bulgarische Kommunismus soll nach diesem Berichte nur eine Maske sein, um die blutige Herrschaft der Hauptstadt zu rechtfertigen und bei den Westmächten eine Stärkung der Wehrmacht herauszupressen. Der bulgarische Bauer ist kein Kommunist und wer dort wirklich kommunistische Ziele verfolgt, soll so schwach und unbedeutend sein, daß ihm die Macht haben, weil ungefährlich, gar nicht auf den Leib gehen.

Die Träger der Gewalt herrschaft sollen die Offiziersliga und die mazedonische Irredenta, also Elemente sein, die auch als Träger des bulgarisch-serbischen Hasses angesehen werden dürfen. Wenn auch in der Minorität, so konnten sie sich bisher an der Macht nur deshalb erhalten, weil die revolutionären Vorstöße der Unzufriedenen planlos, vereinzelt und im Zeichen der Uneinigkeit durchgeführt wurden.

Der Berichterstatter ist der Meinung, daß nur eine europäische Intervention der bulgarischen Unsicherheit und Unruhe ein Ende machen könnte.

Wie und von wem diese Intervention durchzuführen wäre, darüber äußert sich der Berichterstatter nicht. Den Nachbarn diese Intervention zu übertragen, wäre ein sehr gefährliches Experiment und die Großmächte sind weit, sehr weit, und dazu scheinen sie dringendere Sorgen zu haben. Bulgarien ist ein unglückliches Land, mit geschlossenen Augen, wie blind rennt es in sein eigenes Verderben. Die jugoslawisch-bulgarische Grenze ist gefährdet, die Flammen könnten leicht hinüber schlagen. Ruhig Blut und Vorsicht sind geboten.

### Politische Notizen.

#### Französische Erfolge in Marokko.

Aus Paris wird vom 8. d. berichtet: Die aus französisch-Marokko eintreffenden Nachrichten lassen mit Bestimmtheit darauf schließen, daß der französische Gegenangriff bisher vollständig gelungen ist. Obwohl noch einige weit vorgeschobene Posten von den Aufständischen zum Teil umzingelt sind und die Truppen Abd el Kerims noch nicht ganz in ihre alten Stellungen zurückgeworfen wurden, besteht kein Zweifel, daß dies binnen kurzem der Fall sein wird. Wie sich aus der Gesamtheit der Operationen in Marokko erkennen läßt, haben die Aufständischen gegen die französische Zone einen wohlüberlegten und gut vorbereiteten Angriff durchgeführt. Das Ziel Abd el Kerims ist die Ueberschreitung des Flusses Duergha und die Besetzung der Eisenbahnlinie Fez-Taza. Aus Algerien sind in die französische Zone starke Truppenverstärkungen abgegangen. Die Flugzeuge nehmen an den Kämpfen besonders regen Anteil. Die Aufständischen sind binnen kurzem vollständig zurückgeworfen worden. Im Verlaufe der Kämpfe wurden die französischen Truppen keineswegs gezwungen, den französischen Boden zu verlassen und auf spanisches Gebiet vorzumarschieren. In der Zone Duergha sind noch weite Gebiete in den Händen der Aufständischen. Die Franzosen beabsichtigen, in der nächsten Zeit gegen dieses Gebiet vorzugehen und die Truppen Abd el Kerims in ihre alten Stellungen zurückzuwerfen.

Ein polnisch-tschechischer Weizemvertrag gegen den Anschluß Oesterreichs an Deutschland? Die polnischen Wälder geben zu, daß beim Besuch Dr. Benes' auch geheime Abmachungen zwischen der Tschechoslowakei und Polen getroffen wurden. Ueber die geheimen Punkte meldet das Organ Korsantis: Die Tschechoslowakei wird Polen in der oberflächlichen und Korridorfrage Unterstützung gewähren. Dafür wird Polen die Tschechoslowakei in der Angelegenheit des beabsichtigten Anschlusses Oesterreichs an Deutschland unterstützen.

### Tageschronik.

Admiral Sturdee gestorben. Admiral Sturdee, der die englische Flotte in der Schlacht bei den Falklandinseln befehligte, ist gestorben.

Die Vorfälle am Gymnasium in Wilna. Wie aus Warschau berichtet wird, haben die blutigen Vorfälle am Wilnaer Gymnasium in der Warschauer Dessenlichkeit einen nieberschmetternden Eindruck hervorgerufen. Fünf Schüler und ein Professor sind tot, einige Schüler und der Gymnasialdirektor verwundet. Bei den Schülern wurden sieben Revolver und Munition gefunden. Unterrichtsminister Stanislaus Grabski reiste zur Untersuchung der Vorfälle nach Wilna. Eine energische Untersuchung ist im Gange. Es sollen die Verhältnisse am Wilnaer Gymnasium überhaupt aufgeklärt werden. Bereits heute

### Kurpension Grintovec

#### Predvor bei Kranj

Meereshöhe 520 M. Einzig schöne Lage am Fuße der Alpenriesen Grintovec und Storzi. Ausgedehnte Fichtenwälder. Liegeterrassen. Milch und Mastkuren. Konkurrenzlos billige Preise bei reicher und vorzüglicher Verpflegung. Reklamepreis Din. 50.—. Das ganze Jahr geöffnet. In der Hauptsaison das Danzig-Trio-Orchester. 4652

dementieren die maßgebenden Faktoren energisch das Gerücht, als ob die Vorfälle einen nationalen oder politischen Hintergrund hätten. Es war auch keine Erscheinung irgend eines Terrors, sondern das Ergebnis der chaotischen Zustände und der Disziplinlosigkeit am Wilnaer Gymnasium.

Schreckenszene im Dom von Cividale. Im Dom von Cividale spielte sich beim Hochamt eine blutige Szene ab. Während der Priester den Kelch hob, schlug plötzlich eine junge Dame mit einem schweren Eisenhammer auf den Kopf des neben ihr sitzenden Mannes ein. Es entstand ein großer Tumult und die Messe wurde unterbrochen. Der Schwerverletzte ist der frühere Bürgermeister der Stadt Dr. Brojodola, der sich mit Frau und Kind zur Messe begeben hatte. Die Täterin ist eine Frau, die der Bürgermeister als Mädchen verführt und nach mehrjährigem Verhältnis im Stiche gelassen hatte.

Drahtlos übertragung auf 900 Kilometer. Aus Newyork wird berichtet: Bei den letzten Manövern wurden auf drahtlosem Wege photographische Aufnahmen von Honolulu nach Amerika gegeben. Die Versuche sind trotz der Entfernung von 900 Kilometer sehr gut gelungen.

Drei Jahre die Schule geschwänzt. Nicht geringe Schamheit bewies ein Schüler aus Bingen, der drei Jahre die Schule schwänzte. Er fuhr Tag für Tag nach Konstanz und kehrte nachmittags zurück mit der Behauptung, dort die Oberrealschule zu besuchen. Sehr geschickt fälschte der viel verprechende Bengel die Schulzeugnisse. Erst jetzt erhellte ihn sein Schicksal. Als er mit dem angebotenen Schulzeugnis angetreten kam, wurde der langjährige Betrug bemerkt. Man darf wohl annehmen, daß ihm zu Hause nicht gerade Lieblosungen bereitet wurden.

Krapinske-Toplice. Infolge andauernden schönen Frühlingstwetters konnte die Kuranstalt bereits zu Ostern geöffnet werden, ab welchem Tage sich auch ständige Badegäste daselbst befinden. Der außerordentlich großen Nachfrage wegen kann man schon jetzt mit Sicherheit annehmen, daß die künftige Saison sehr gut besucht sein wird. Namentlich aus dem Auslande treffen täglich Zimmerbestellungen ein und speziell Gäste aus Oesterreich wollen nach alter Gewohnheit dieses Bad immer mehr aufsuchen, um dort ihre Genesung und Erholung zu finden. Dazu kam die neueste Verordnung des Ministeriums, wonach Touristen und Badegäste bedeutende Fahrpreismäßigungen auf den S-Bahn genießen, und ebenso das Bismarck

besondere Gesuche auf 3 Monate um nur 10 Dinar erhalten, falls sie sich länger als 14 Tage im Staate aufhalten. Jährlich erneuern sich in diesem Bade hervorragende Kurserfolge bei Gicht, Rheuma, Jochias, Frauenkrankheiten usw. In der Voraison bis 16. Juni und in der Nachsaison ab 1. September genießen alle Kurgäste einen 25prozentigen Nachlaß bei Zimmer- und Bäderpreisen. Staats- und Gemeindeangestellte, Pensionisten, Offiziere, Invaliden und Mitglieder von Krankenkassen erhalten einen 50%igen Nachlaß während dieser Zeit. — Die täglichen Gesamtauslagen (Bäder samt Wäsche, Zimmer mit allen Nebengebühren und volle Verpflegung) betragen für letztere in der Vor- und Nachsaison 100 Dinar, für alle anderen zirka 120 Dinar u. zw. im Hauptkurgebäude, im Volksbade die Hälfte. In der Hochsaison sind Zimmer- und Bäderpreise um 25% höher. In sämtliche Räume, Restaurationen und Park wurde elektrisches Licht aus eigener elektrischer Anlage mit Akkumulatoren eingeführt. — Die Kuranstalt hat eine eigene Radiostation, ständige Militärkapelle aus Barabdin usw. Ab Station Jabol-Krapinske Toplice verkehrt das Anstaltsauto. Es ist angezeigt, sich den Sitz wie auch die Unterkunft rechtzeitig bei der Direktion zu sichern. Auskünfte erteilt bereitwilligst und Prospekte versendet postwendend die Kurdirektion Krapinske Toplice, Kroatien.

Ein Arsenal der Steinzeit. Gegen 4000 steinerne Werkzeuge und Waffen des Steinzeitalters, die in 17 Haufen zusammenlagen, wurden zufällig in einem Steinbruch in der Nähe der alten Kirche von Frindsbury bei Rochester in England entdeckt. Zwei Geologen fanden an dieser Stelle, die nur ein Haufen von Steinen zu sein schien, eine Handart und einen Hammer, die alle Merkmale der Steinzeitkultur aufwiesen, und die sofort eingeleiteten Grabungen führten nun zur Aufindung einer gewaltigen Masse von Waffen und Werkzeugen. Es handelt sich hier augenscheinlich um ein Arsenal der Steinzeit, in dem vor vielen Tausenden von Jahren Vorräte aufgehäuft worden waren. Vielleicht bestand hier eine primitive Fabrik, in der die Gegenstände angefertigt wurden. Dazur spricht die Tatsache, daß neben den Waffen und Werkzeugen sehr viele unbenutzte Feuersteinstücke gefunden wurden, die das Rohmaterial bildeten.

Ein vierzehnjähriger Teufelskerl. Aus dem kleinen Städtchen Strehlen in Preußisch-Schlesien kommt die Kunde von den Draufgängerthaten eines vierzehnjährigen Fürsorgezöglings, die an Tollkühnheit und Wagemut mancher Filmgenation nicht nachstehen. Der kleine Krause aus Toppendorf ist, obwohl er erst vierzehn Jahre zählt, ein wilder und gefährlicher Burische. Seine Gaunereien und Gewalttätigkeiten haben ihn in Fürsorgeerziehung gebracht, aber ihn können weder Gefängnisgitter noch Anstaltsmauer von der Freiheit absperrern. Er ist als Ausbrecher bereits berüchtigt, entflohen er doch bereits viermal durch die Gitter von Polizei- und Gefängniszellen. Das tollste Stück aber, das verdient hätte, gefilmt zu werden, leistete er sich dieser Tage in Strehlen, allwo er im Ge-

## Haus der Väter.

Roman von Annen Nothe.

(Nachdruck verboten.)

Das junge Mädchen schloß erschauernd die Augen. Willenlos, wie gebrochen ruhte sie an seiner Brust und er küßte die langgewimperten Augenlider und dann bogte er sich hernieder und küßte ihren roten Mund und dachte dabei, daß Wilmas Mund nicht schwellend glühte, wie der der Blumenante aus dem „goldenen Winkel“, den er noch vor wenigen Stunden so heiß geküßt.

Und Wilma legte ihre Arme fest um seinen Hals und ein qualvolles, lang verhaltenes Weinen erschütterte ihren ganzen Körper.

Jobst wurde angst und bange in dieser Tränenflut. Zärtlich und leicht streichelte er ihr schönes braunes Haar und gab ihr die süßesten Kosename. Da lächelte Wilma wieder und als wenige Minuten später Baron von Redowitz ins Zimmer trat, fuhr er mit seiner Hand, als müßte er sich besinnen, über die Stirn.

Stand der Wirklich ein so strahlendes Brautpaar vor ihm? War das wirklich sein ernstes Kind? Und dieser Nichtsmut da, dem er absolut nicht traute, hatte der nicht etwas in seinem Gesicht, das verhielt: „Dreu und ...“

„Papa, ich bin so glücklich, rief Wilma zwischen Weinen und Lachen.

Der Baron brühte beiden stumm die Hand.

„Ich will Ihr Kind glücklich machen, Herr Baron,“ beteuerte Jobst, „wenn Sie mir Wilma, nachdem ich Ihnen meine Verhältnisse klargelegt, anvertrauen wollen!“

Redowitz winkte abwehrend mit der Hand. „Keine Versprechungen, lieber Hellburg. Wilma vertraut Ihnen und glaubt an Sie. Kein Mensch kann über das hinaus, was ihm mitgegeben fürs Leben, mag es viel oder wenig sein! Ich vertraue Ihrer Ehre, indem ich die Hand meiner Tochter in die Ihre lege. Das ist oft mehr wert als Liebe. Kommen Sie nachher auf mein Zimmer. Wollen Sie mit uns speisen? Nicht? Sie wollen zu den Eltern und der Dienst ruft Sie? Schön, na, dann sehen wir uns am Abend. Du schmolst, Wilma,“ unterbrach er sich, „eine Soldatenfrau muß stets wissen, daß die Pflicht allem voran steht. Wollen Sie, lieber Jobst, Ihre Angehörigen bitten, heute Abend unsere Gäste zu sein? Wir wollen im engsten Kreise Verlobung feiern.“

Jobst verbeugte sich stumm. Ihm erschienen noch alles wie ein Traum, der jeden Augenblick schwinden konnte. Aber das schlange Mädchen, das sich jetzt so warm in seine Arme schmiegte und ihm zum Abschied die frischen Lippen bot, das war kein Traum. Er küßte Wilma heiß, wie im Rausch, dann folgte er dem Baron in sein Arbeitszimmer.

Kühl, geschäftlich sah ihm hier Wilmas Vater gegenüber. Jobst sprach. Es war ihm, als wäre es eine ganz fremde Stimme, die erzählte. Der Baron unterbrach ihn mit keinem Wort. Die klugen, blauen Augen da vor ihm, Wilmas Augen, sahen nur unverwandt in die seinen.

„Was Sie mir da erzählten, lieber Jobst, ist alles nur eine Lappalie. Ich bitte aber, mir klipp und klar alle Ihre Verhältnisse zu schildern. Wilma ist reich und sie kann selbst sehr kostspielige Gewohnheiten ihres Mannes unbesorgt ertragen, aber ein müssen Sie mir versprechen, wenn ich das Los meines Kindes vertrauens in Ihre Hände legen soll! Sie dürfen nicht wieder spielen! Wollen Sie mir Ihr Ehrenwort geben?“

Es brauste und fauste vor Jobsts Ohren.

Sollte er sein Wort verpfänden? Er hatte es schon einmal gegeben und nicht gehalten! Sollte jetzt hier an dieser Forderung alles scheitern, sollte das ganze Gebäude seiner kühnen Hoffnungen kläglich zusammenstürzen?

„Sie zögern, Herr von Hellburg?“

Jobst riß sich empor. So mag mein Schicksal sich denn erfüllen, ging es durch seine Seele.

„Ich kann nicht, Herr Baron, ich möchte selbst um so hohen Preis nichts versprechen, was ich vielleicht nicht halten kann!“

„Bravo, junger Mann! Es sollte nur eine Probe sein! Ich will Ihr Wort nicht! Ich höre“

te, daß Sie als Wilmas Gatte schon selbst das Rechte tun werden. Die Reitschule hier ist nicht nur Ihnen, sondern auch vielen anderen tüchtigen Offizieren zum Verhängnis geworden. Wein, Weib und Spiel ist die Tagesordnung. In Ihrer Garnison werden Sie gewiß bald wieder lernen, daß es noch andere Lebensziele gibt, als diese drei, wenn Sie es nicht vorziehen, mit Wilma auf einem unserer Güter zu leben und den bunten Ros auf den Nagel zu hängen. Ich will natürlich keine Antwort darauf in dieser Stunde.“

Er schritt zu seinem Geldschrank und entnahm demselben eine Anzahl brauner Scheine, die er vor Jobst hindreikete.

„Erledigen Sie damit Ihre dringenden Verpflichtungen,“ sagte er ernst. „Bitte, ganz ohne Strupel. Dann erblicke ich bis morgen eine Aufstellung Ihrer weiteren Verbindlichkeiten. Mein Bankier wird das arrangieren. Ich möchte nicht, daß einer dieser Blutfauger irgendwelche Forderung an Sie hat, wenn Sie zum ersten Male mit Wilma durch die Straßen Hannovers gehen.“

Ganz betäubt brühte Jobst seinem zukünftigen Schwiegervater die Hand, mechanisch nahm er das Geld. Fünzigtausend Mark! Und dreißig brauchte er heute nur! Eine Fülle von schönen Möglichkeiten stürmten auf ihn ein. Ob er den weißen Schimmel von Heyden-Linden kaufte? „Schmetterling“ war ein erstklassiges Pferd, reinste Rasse!

(Fortsetzung folgt.)

hängnis, und zwar im zweiten Stockwerk untergebracht war. Er zwangte sich am helllichten Tage durch die Gitter seines Zellenfensters, und zwar, um Hindurchschlüpfen zu können, im Hemde. Draußen angelangt, wollte er, als kühner Fassadenkletterer, von Fenster zu Fenster balancieren, bis er die Dachrinne erreichen konnte. So hing er in gefährlicher Höhe, mit den Händen schon an die Dachrinne gekrampft, mit den nackten Füßen an den Wänden halt suchend, als ihn ein Wärter erblickte und zu Tode erschrocken auf den hoch in der Luft schwebenden starrte, der jeden Augenblick zu fallen und das Genick

zu brechen drohte. Der Wärter stürzte fort und holte im Sturmschritt eine Leiter herbei. Sie war aber zu kurz, und während er nach einer zweiten rannte, sprang Krause todesmutig auf die kurze Leiter herunter. Der Sprung glückte und er riß aus. Zwei andere Gefangene und Beamten verfolgten ihn, der in seinem Hemde rannte, was ihn die Beine trugen. Sie holten ihn auch ein, aber er verteidigte sich mit Schlägen und Bissen und rannte schließlich — immer im Hemde und am hellen Tage! — auf der Breslauer Chaussee weiter, bis ein entgegenkommender Radler den erschöpften Jungen auffing.

sich darum betworden hätte. Trotzdem aber würde schon das menschliche Gefühl allein gebieten, zumindest mit den unschuldigen Kindern Erbarmen zu haben und sie noch für einige Tage unter Dach zu belassen, da ja ohnehin das Wohnungsamt die Zusicherung gab, die nächste verfügbare Wohnung dieser Familie zuzumessen. Vor dem eigenen Gewissen und vor dem Urteile der breiten Öffentlichkeit kann der Hausbesitzer sein herzloses Vorgehen nie rechtfertigen.

Dieser traurige Fall möge aber gleichzeitig allen Mietern zur ersten Mahnung dienen, sich rechtzeitig um alles zu kümmern und nicht erst dann alle Vereine und Behörden zu bestürmen, wenn es schon zu spät ist.

## Nachrichten aus Maribor.

### Eine Delogierung bei Sturm und Regen.

Ein Fall, kennzeichnend für unsere Verhältnisse, d. i. nicht nur für die herrschende Wohnungsnot, sondern für die Psychologie der Mieter und der Hausbesitzer.

Eine neunköpfige Arbeiterfamilie — der Vater Zimmermann, die Mutter vor einem Monate gestorben — bewohnte eine kleine Wohnung in der Doroska cesta 60. Vor einem Jahre — am 1. April 1924 — kündigte der Hausbesitzer Mar Bizjak, Telegraphenmeister des hiesigen Postamtes, der Partei Franz Cep gerichtlich die Wohnung, weil er dieselbe für seinen eigenen Gebrauch benötigte. Im Sinne der Bestimmungen des Wohnungsgesetzes war er dazu berechtigt. Die Partei hätte binnen einem Jahre die Wohnung räumen sollen. Das Jahr lief um, der Hausbesitzer verlangte die Wohnung.

Jetzt erst erinnerte sich Cep daran, daß er sich um eine andere Wohnung umschauen müsse. Das Wohnungsamt hatte keine zur Verfügung. Wohin also? Von der Zusicherung, daß ihm eine andere so bald als möglich zugewiesen werde, hatte er keinen Nutzen, denn der Hausbesitzer bestand auf der sofortigen Räumung der gekündigten Wohnung. Da aber Cep noch keine andere hatte, blieb er in der alten.

Als er aber vergangenen Samstag zur Arbeit ging und auch die erwachsene Tochter in die Fabrik eilte, wobei nur ein kranker, achtjähriger Knabe mit zwei etwas größeren Kindern zu Hause blieb, drang der Hausbesitzer mit seinen Leuten in die Wohnung ein, ließ die Habseligkeiten der armen Familie trotz des herrschenden Sturmes und Regengusses auf die Straße tragen und auch die Kinder mußten hinaus! Das fliebernde Kind fror auf der Straße, während die übrigen zwei ratlos dastanden und nicht wußten, was anzufangen. Die Nachbarn waren wegen dieses herzlosen Vorgehens des Hausbesitzers außerst empört, umso mehr, als er sofort den Fußboden aufreißen und in die Mauer ein großes Loch brechen ließ, um eine Durchgangstüre zu errichten und dadurch die weitere Benützung der Wohnung unmöglich zu machen.

Die toten Buchstaben des Gesetzes geben dem Hausbesitzer für sein Vorgehen das volle Recht und kein Richter kann ihn deshalb ver-

urteilen. Er handelte, wie es ihm das Gesetz gestattet. Ob er sein Vorgehen vor seinem Gewissen rechtfertigen kann, ist eine andere Sache. Eine Familie, und noch dazu kranke Kinder im Sturm und Regen auf die Straße zu werfen, dazu gehört wahrhaft viel...

Es ist wahr, daß der Mieter selbst viel verschuldet hatte, da er sich nicht rechtzeitig um eine andere Wohnung umschaute, die ihm im Sinne des noch geltenden Wohnungsgesetzes zugewiesen hätte werden müssen, wenn er

m. Das Konzert der „Glasbena Matka“ findet heute Samstag bereits um 19 (7) Uhr statt. Kartenvorverkauf bei Höber und Brisknik sowie an der Abendkasse. Das Konzert muß, wie die vielen Veranstaltungen der „Glasbena Matka“ bezeugen, zu den erlebtesten künstlerischen Veranstaltungen unserer Stadt gezählt werden und möge daher kein Kunstfreund veräumen, demselben beizuwohnen. Zur Aufführung gelangt das vollständige Programm, welches der Sängerkor der „Glasbena Matka“ auf seiner Tournee, die er am Montag antritt, zur Aufführung bringt.

m. Ein Auto verbrannt. Vergangenen Mittwoch fuhr der hiesige Autobesitzer Herr Vidmar mit seinem Personenauto gegen Pefnica. Infolge eines Defektes explodierte der Motor auf offener Straße. Herr Vidmar konnte sich nur durch einen rechtzeitigen Sprung vom Auto retten. Das Auto geriet sofort in Brand und wurde (außer den Eisenteilen) vollkommen eingekäschert. Der Schaden ist größtenteils durch Versicherung gedeckt.

m. Billiges Rindfleisch. Montag den 11. d. M. gelangen an der städtischen Freibank neben dem Schlachthofe 120 kg. Rindfleisch zum Preise von 8 Dinar per Kilogramm zur Ausschrotung. Verkauft wird nur an Konsumenten bis zum Höchstquantum von 1 bis 2 Kilogramm.

m. Unfall. Freitag, den 8. d. M. verunglückte in Pragersto der 46jährige Eisenbahnarbeiter Franz Gorican. Beim Verschleppen fiel er rücklings von einem Waggon und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Der Verunglückte wurde mit der Bahn nach Maribor überführt, wo er von der Rettungsteilung am Hauptbahnhofe übernommen und ins Allgemeine Krankenhaus gebracht wurde.

m. Wetterbericht. Maribor, 9. Mai 8 Uhr früh. Luftdruck: 736; Barometerstand: 736; Thermohydrooskop: — 1; Maximaltemperatur: + 20.5; Minimaltemperatur: + 16; Dunstdruck: 20 Millimeter; Bewölkung: 4; Niederschlag: 0; Wettervorhersage: Heiter und sonnig.

m. Auf zur Maiseier des Kirchenbauvereines St. Magdalena in Maribor! Wie wir schon berichtet haben, veranstaltet der obige Verein am Sonntag, den 17. Mai um 15 Uhr im schönen Garten der Ingenieurs-Unteroffizierschule (vormals Kadettenstift) zu Gunsten des Bauvereines eine große Maiseier. Der Ausschuss ist fleißig an der Arbeit, den wertvollen Besuchern etwas zu bieten, was es nicht jeden Tag gibt: 12 verschobene Zelte, Musikbänke, Kinaelspiel, Preisschießen, Glaskuchen, Turpost, Arrest usw. Zur Hebung der Stimmung sind drei Musikkapellen bestellt: die Militärkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Josef Cernak, die Musik der katholischen Jugend und die Musik von Nazwanje. Der Festplatz wird abends elektrisch beleuchtet sein. Eintritt 5 Dinar. Vorverkaufskarten sind in der Buchhandlung der St. Cyrillusdruckerei und in mehreren größeren Geschäften der Magdalenaerstadt erhältlich. B. 149

m. Heute ist der letzte Tag vor der großen Wohltätigkeits Tombola der Post- und Telegraphenangestellten, die morgen Sonntag den 10. d. um 15 Uhr am Glavni trg in Maribor stattfindet. Wer noch keine Tombolarkarten hat, möge sich dieselben noch rechtzeitig beschaffen. Erhältlich sind sie in allen Tabaktrafiken zum Preise von 2.50 Dinar. Die Hauptgewinne (ein komplettes Schlafzimmer, eine neue Nähmaschine, ein neues Fahrrad, eine Master Buchenholz) sind bei der Tischlergenossenschaft am Grajski trg ausgestellt. Das Publikum wird bei dieser Gelegenheit aufmerksam gemacht, daß nach Beendigung der Tombola die Karten nicht auf den Boden

### Kabulentria auch im französischen Marokko.



Kavallerietrupp eines marokkanischen Stammes, dessen Haltung den Franzosen schon seit jeher zu ernstlichen Besorgungen Anlaß bot.

Die Riffabylon haben, ermutigt durch ihre Erfolge in Spanisch-Marokko, ihre kriegerischen Operationen auf das französische Marokko ausgedehnt. Es sind bereits schwere und andauernde Kämpfe der westlichen Kampfgruppe des Generals Colombat mit den Riffabylon im Gange. Die Operationen gestalten sich sehr schwierig, da die französische Front sich über 400 Kilometer erstreckt

und die Verbindung in dem gebirgigen Gelände sich nur mit Mühe aufrecht erhalten läßt. Auch haben sich die Riffleute als militärisch nicht zu unterschätzende Gegner erwiesen. Sie verfügen über Flugzeuge, die den Franzosen bereits großen Schaden zugefügt haben. Die erste französische Postenkette ist überumpelt.

## Feuilleton.

### Lustiges von Mark Twain.

Am 21. April jährte sich zum fünfzehnten Male der Todestag des großen amerikanischen Humoristen. Die „Deutsche Allg. Zeitung“ ruft aus diesem Anlaß u. a. folgende Anekdoten Mark Twains in Erinnerung:

Die ersten Dollar verdiente Mark Twain bereits als Schulknabe. Und das kam so: Als er wieder einmal eines Tages die Schulbank brückte, wurde er vom Lehrer dabei erwischt, als er an der Schulbank eine wunderschöne Schmirke ausführte. Diese Art freier, künstlerischer Betätigung war streng verboten, und zwar mußte jeder, der dem Verbote zuwider handelte, eine öffentliche Tracht Prügel hinnehmen oder seinen Vater veranlassen, 5 Dollar Strafe für ihn zu entrichten. Neumütig gestand der Kleine Missetäter sein Vergehen dem Vater „Samuel“, sagte dieser, „Ich kann nicht zulassen, daß die Ehre unseres Namens darunter leidet, daß an dir eine öffentliche Bückung vorgenommen wird. Ich werde dir 5 Dollar zahlen, aber die Prügel bleiben dir nicht geschenkt.“ Damit nahm Mr. Clemens seinen hoffnungsvollen Spröß-

ling in einen stillen Winkel und zählte ihm eine reichliche Portion auf.

In der einen Hand die fünf Dollar Sühnegeld, mit der anderen den mißhandelten Körper teil reißend, stieg Samuel die Treppe des elterlichen Wohnhauses hinauf. Auf dem Wege zur Schule überlegte er, ob er das schöne Geld nicht lieber selbst „verdienen“ könne. Sicher würde der Lehrer nicht halb so heftig schlagen wie der Vater; das Schlimmste hätte er also hinter sich. In der Schule angelangt, sagte er dem Lehrer, daß er sich für die Prügel entschieden habe. Ohne einen Schmerzenslaut hielt er der Prozedur stand. Die fünf Dollar waren sein, er hatte sie reichlich genug verdient.

Einmal versicherte Mark Twain, in Oklahoma ein Musterhotel entdeckt zu haben. Zur Bestätigung seiner Behauptung gab er den Inhalt der Anzeigen wieder, die als Anfründigungen für die Gäste in allen Zimmern hingen:

„Es ist verboten, die Ziegelsteine aus den Matratzen mitzunehmen.“ — „Drei Schläge an die Zimmertür bedeuten, daß im Hotel ein Mord begangen ist.“ — „Falls es im Zimmer regnet, so bittet man, sich der unter dem Bette bereitgestellten Regenschirme zu bedienen.“ — „Die Reisenden, die sich schlafen legen, ohne ihre Stiefel auszuziehen, haben einen besonderen Zuschlag zu zahlen.“ — „Falls zufällig Mangel an Servietten

herrscht, bitte sich an den Tischstüchen abzugewöhnen.“

Einmal betrat Mark Twain den Buchladen von Swanson in Newyork und erkundigte sich nach dem Preise eines gewissen Buches. Der Preis war vier Dollar. „Schön“, erwiderte Swain, „ich bin Journalist, bekommen ich da nicht Rabatt?“ — „Selbstverständlich“, lautete die Antwort. — „Außerdem bin ich Schriftsteller, erhalte ich dafür auch Rabatt?“ — „Gewiß“, erwiderte der Buchhändler. — „Und dann bin ich auch Aktionär dieses Hauses, also kann ich wohl auch dafür Rabatt beanspruchen.“ fuhr Swain fort. „Gewiß“, bestätigte der junge Mann. — „Und damit Sie es wissen, ich bin Mark Twain, und dieser Umstand sollte mir wohl auch einen Rabatt verschaffen.“ — „Selbstverständlich, Mr. Twain.“ — „Nun, wie viel kostet mich dann das Buch?“ — „Gar nichts, Mr. Twain“, erwiderte der Verkäufer. „Im Gegenteil, wir schulden Ihnen noch achtzig Cent.“

Ein wohlhabender Mann, der in Amerika eine hohe Stellung einnahm, schrieb einmal an Mark Twain, erhielt aber von diesem keine Antwort auf seine Briefe. Nachdem er längere Zeit vergeblich gewartet hatte, wurde er so ärgerlich, daß er dem Humoristen einen Bogen Papier und eine Briefmarke als garte Anspielung schickte.

Daraufhin antwortete Mark Twain umgehend auf einer Postkarte: „Habe Papier und Marke erhalten. Bitte noch um Uebersendung des Briefumschlages.“

Auf seiner letzten Europareise wurde Mark Twain auch im Schlosse Windsor von dem englischen Königspaare empfangen. Bei dieser Gelegenheit erzählte er, daß er an dem Tage, an dem er Gast des amerikanischen Botschafters gewesen sei, 500 Dollar dadurch gespart oder vielmehr verdient habe, daß der Gastgeber ihn hinderte, eine Rede zu halten. „Denn“, sagte er, „wenn ich diese Rede gehalten hätte, würden sämtliche amerikanischen Blätter sie sofort abgedruckt haben, und ich könnte dieselben Gedanken dann nicht mehr für einen Artikel in der „North American Review“ verwenden, die mir 500 Dollar für eine Seite zahlt. Sie sehen, Majestät, daß das Sprichwort recht hat: Schweigen ist Gold.“

### Heitere Gde.

Kindermund. Der Sohn der Familie X ist Tierarzt. Er spricht mit seiner Schwester Marga über Operationen bei Mensch und Tier. Auf deren Frage, warum Tiere nicht narloisiert werden, erkönt aus dem Hintergrunde die Stimme der 10jährigen Lily: „Weil sie nicht zählen können.“ („Jugend“)

geworfen werden dürfen und die Polizei zwingen Auftrag hat, gegen jedermann wegen Verunreinigung der öffentlichen Straßen und Plätze vorzugehen.

m. Bitte. Eine arme Witwe, Mutter von zwei Kindern, bittet edle Menschenherzen um Unterstützung. Ihr zwölfjähriger Knabe geht heuer zur Firmung. Da er keine Kleider besitzt und der Firmpathe selbst mittellos ist, wird gebeten, ihr Unterstützung, sei es in Geld oder in Kleidern, zuzulassen zu lassen. Spenden werden in unserer Redaktion, wofür selbst auch die Adresse zu erfahren ist, entgegen genommen.

m. Besucherkarten für die „Hygiene-Ausstellung“ sowie die Ausstellung „Der neue Haushalt“ (Mai bis Juni 1925) sind bei der Firma Medjunarodno-odpremniko Stevo Lončić, Maribor, Messandrova cesta 44/2, zum Preise von 50 Dinar pro Stück erhältlich. Auf Grund der Karte 50prozentige Fahrtermäßigung nach Wien sowie ermäßigte Bismungsbüher. Siehe Inserat.

\* Kaffeegarten - Eröffnung. Heute Samstag wird der schattige und staubreiche Garten des Kaffeehauses „Bristol“ in der Beirinjka ulica eröffnet. Näheres siehe im Anzeigenteil! 4698

\* Bei **Yakovski** heute Samstag abends Garten-Eröffnungskonzert. Offen bis 1 Uhr früh. 4708

\* **Kaffehaus Anderle, Koroska cesta Nr. 3.** Sonntag Frühshoppen- und Abendkonzert. Stets frisches Götterbier vom Faß. Beste Weine und vorzügliche Küche. — Nachmittags bei der „Linde“ in Kabanje Konzert. Schönster Ausflugsort! 4758

m. **Pat und Patagon** treffen am 16. Mai in der Klub-Bar in Maribor ein. 4753

\* **Parl-Café.** Täglich Konzert von 21 bis 2 Uhr. An Sonn- und Feiertagen auch nachmittags von 16 bis 18 Uhr. Offenes Bier. Gefrorenes. 4748

**Spiritusmarkt, D. D. za promet spiritom, Zagreb.** Auf der gestern stattgefundenen Plenarsitzung des Spiritusyndikates wurde eine bedeutende Ermäßigung der Preise für raffinierten Spiritus beschlossen. Der heutige Preis beträgt Din. 35.— per Hl. % bei Bezug jeder Menge von 100 Liter aufwärts. Auch in den Konditionen sind den Kunden bedeutende Erleichterungen gewährt worden. Für industrielle Spiritusmengen und Großhändler sind separate Begünstigungen vorgesehen.

ständigen Leichtsinns nur um geringe, kaum einige Hundert Dinar betragende Summen versichert sind. Möge dieser tragische Fall neuerdings allen Besitzern zur Warnung dienen, die Versicherung den gegenwärtigen Wertverhältnissen entsprechend zu erhöhen.

**Eine geistesranke Querculantin.**

Wir werden um die Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: Helene Ferles, wohnhaft in der Prešernova ulica 27, weilt erst seit einem Jahre in unserer Stadt, weshalb ihr Zustand den wenigsten bekannt sein dürfte. Da sie sich jedoch in jüngster Zeit große Unzulänglichkeiten zuschulden kommen ließ, wird nachstehendes veröffentlicht: Das hiesige Bezirksgericht verhängte am 2. November 1907 über Helene Ferles wegen Wahnsinnes die Kuratel. Das Kreisgericht in Maribor gab am 21. November desselben Jahres deren Beschwerde keine Folge und auch das Oberlandesgericht in Graz wies mit seiner Entscheidung vom 12. Dezember 1907 ihren Rekurs zurück. In der Entscheidung des Kreisgerichtes in Maribor wurde betont, es handle sich in diesem Falle um Querculanten-Wahnsinn und es ergingen sich die gutachtlichen Äußerungen der Sachverständigen des Bezirksgerichtes dahin, daß sich bei der Genannten tiefe Störungen im logischen Gedankenaufbau geltend machen und daß dieselbe nicht nur von Vorstellungen halluzinatorischen Charakters beherrscht wird, sondern auch von Illusionen heimgegriffen ist, welchen geradezu eine absolute Verleumdung des Realsubstrates zukommt.

Die Krankheit der Helene Ferles erfuhr in der letzten Zeit eine starke Verschlimmerung. Am 26. Februar 1925 wurde sie vom hiesigen Stadtphysikate amtlich untersucht. Das Physikate erklärte, es sei wegen des hohen Alters unangezeigt, die 81 Jahre alte Person in eine Irrenanstalt zu bringen, dieselbe möge aber sobald als möglich in das Siechenhaus geschafft werden. Auf Grund dieser Erklärung wurde das hiesige Bezirksgericht ersucht, die nötigen Schritte zu unternehmen. Die Kuratelbehörde verfügte ihre Uebergabe ins Siechenhaus und ordnete die Uebernahme des hiesigen Siechenhauses von der Gemeinde unterstützten Ansuchen an den Obergespan an. Das auch von der Heimatgemeinde unterfertigte Gesuch wurde am 2. April l. J. eingereicht. Öffentlich wird das Gesuch einer baldigen Erledigung zugeführt.

p. **Herr Josef Körner**, ein bekannter Petrijünger und agiles Mitglied unserer Freiwilligen Feuerwehr, verließ bekanntlich im Herbst vorigen Jahres unsere Stadt und begab sich nach Graz, wo er nun (am Opernring) ein modernes Herren- und Damenfrisiergeschäft gründete.

p. **Neuerlicher Appell an unsere Bevölkerung!** Da die neuangeschaffte Motorturbinsprizke noch immer nicht vollständig abbezahlt werden konnte, wird neuerdings an alle Kreise der Bevölkerung appelliert, die baldige Begleichung dieser Schuld durch ausgiebige Spenden zu ermöglichen.

p. **Propaganda-Ringkämpfe.** Die Sportklubs T. S. R. Merkur (Maribor) und S. R. Ptuj veranstalten morgen Sonntag, den 10. d. M. um 15 Uhr nachmittags am hiesigen Sportplatz (hinter der Gasanstalt) ein Propagandaringen.

**Nachrichten aus Celje.**

c. **Die neue Autoturbinsprizke.** Dem Beispiele anderer Städte folgend, hat sich auch unsere Freiwillige Feuerwehr eine neue Autoturbinsprizke angeschafft, um so im Bedarfsfalle erfolgreichere Hilfe leisten zu können. Die neue Motorsprizke ist bereits eingetroffen und wird morgen Sonntag, den 10. d. M. um 15 Uhr bei der Kapuzinerbrücke ausprobiert. Für diese erste Vorführung des neuen modernen Apparates herrscht in allen Kreisen großes Interesse. Es wäre nur zu wünschen, daß dieses Interesse auch bei der Spendenammlung nicht abflauen würde. Das neue Gerät kostet schweres Geld und es ist daher Pflicht eines jeden Einzelnen, bei der Abzahlung nach Möglichkeit mitzuhelfen.

c. **Generalversammlung des Museenvereines in Celje.** Die diesjährige Generalversammlung des Museenvereines in Celje findet kommenden Samstag, den 16. Mai um 20 Uhr im Klubzimmer des „Seljski dom“ („Union“) mit folgender Tagesordnung statt: 1. Berichte der Funktionäre; 2. Wahl des neuen Ausschusses; 3. Mittagsessen. Die Mit-

**Gegen Fettleibigkeit**

wirkt mit kolossalem Erfolge einzig „VILFANS TEE“. Er ist von Fachmännern anerkannt. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt: Laboratorium Mr. D. Vilfan, Zagreb Prilaz 71. 1707

glieder werden aufgefordert, zuverlässig zu erscheinen.

c. **Geschäftsüberstellung.** Der Hafnermeister Ignaz Pauzer ist mit seiner Werkstätte aus der Kapucinska ulica 1 in die Juhljanska cesta, Hotel „Krona“ (im Hofe) überstellt.

c. **Aus dem Schuldienste.** Der Lehrer der hiesigen Volksschule Herr Max Budler wurde in die 2. Gruppe der zweiten Kategorie befördert.

c. **Essentielle Angestellte.** Die Generalversammlung des Verbandes der öffentlichen Angestellten in Celje findet Dienstag, den 12. d. M. statt.

c. **Apothekennachdienst.** In der kommenden Woche versieht den Nachdienst die Apotheke „Pri orlu“ am Glavni trg.

c. **Stechviehmarkt in Celje.** Auf dem Stechviehmarkt in Celje am 6. Mai wurden 250 Schweine aufgetrieben. Der Verkehr war sehr flau. Verkauft wurden nur 80 Stück. Durchschnittlich wurden folgende Preise erzielt: 6 bis 7 Wochen alte Jungschweine 50 bis 100, 8 bis 9 Wochen 100 bis 150, 10 bis 12 Wochen 150 bis 200, 4 Monate 250 bis 300, 7 bis 8 Monate 500 bis 600 Dinar. Da auf dem Stechviehmarkt in der letzten Zeit sehr viel Zuchtschweine (7 bis 12 Wochen alte) aufgetrieben werden, bietet sich allen Schweinezüchtern günstige Gelegenheit, sich zu mäßigen Preisen gute Zuchttiere anzuschaffen.

c. **Jahrmarkt in St. Jurij ob j. z.** Montag, den 4. d. M. fand in St. Jurij ob j. z. (St. Georgen an der Südbahn) der diesjährige Jahrmarkt statt. Aufgetrieben wurden circa 450 Stück Rinder und 50 Pferde. Der Verkehr war trotz der äußerst niedrigen Preise ziemlich flau. Auswärtige Käufer waren wenig vertreten. Im Ganzen wurden 2 Waggons aufgefauft, 1 für Oesterreich und 1 für Italien. Der höchste für prima Mastochsen erzielte Preis belief sich auf 11 Dinar. Der Großteil des Viehes wurde wieder heimgetrieben.

**Theater und Kunst. Nationaltheater in Maribor.**

**Reperioire:**

Samstag, den 9. Mai: **Begren des Konzertes der „Glasbena Matica“ geschlossen.**

Sonntag, den 10. Mai um 17 Uhr: **Kinder-vorstellung der Mädchenbürgerschule zu Gunsten des Kinderospitals.** — Um 20 Uhr: „Martha“. (Coupone).

Montag, den 11. Mai: **Geschlossen.**

+ „Martha“. Morgen, den 10. Mai wird zum zweiten Male die romantisch-komische Oper „Martha“, welcher bei der Premiere ein schöner Erfolg zuteil wurde, aufgeführt werden.

**Sportnachrichten.**

S. B. Rapid—S. R. Jabran (Juhljana). Morgen Sonntag, den 10. d. M. um 15 Uhr gelangt am Rapidportplatz das bereits angekündigte Meisterschaftswettpiel zwischen den obgenannten Klubs zur Austragung. Das Match, für welches bereits heute in allen hiesigen Sportkreisen regstes Interesse herrscht, dürfte einen recht interessanten und spannenden Verlauf nehmen, da beide Mannschaften alle ihre Kräfte aufbieten werden, um im Kampfe um die zweite Stelle in der Meisterschaftstabelle der ersten Klasse günstig abzuschneiden. Rapid, welche diesmal mit zwei Ersatzleuten antritt, wird einen schweren Stand haben, da Jabran diesmal durch frische Kräfte verstärkt erscheint.

: T. S. R. Merkur in Maribor. Schwere-athletiksektion: Die Sektion veranstaltet am Sonntag, den 10. d. M. um 15 Uhr in Ptuj am Sportplatz des S. R. Ptuj ein Propagandaringen, um das Interesse für diesen Sportzweig zu erwecken. — Radfahrsektion: Sonntag, den 10. d. M. Pflichtpartie nach Ptuj; Abfahrt um 13 Uhr von der Cambrinushalle.

: Rapid (Reserve) gegen Merkur (Reserve). Morgen Sonntag, den 10. d. M. treffen sich um halb 14 Uhr am Rapidportplatz die

**Nachrichten aus Ptuj.**

**Riesenbrand in Blatoljce.**

18 Objekte vollständig eingäschert. — Die ganze Ortschaft bedroht. — Bravouröse Tätigkeit der Feuerwehren von Maribor und Ptuj. — Riesenschaden. — Der Brand vermutlich durch elektrische Funken entstanden. — Schwierige Lösaktion wegen Wassermangels (Eigenbericht der „Marburger Zeitung“.)

Ptuj, 9. Mai.

Eine Brandkatastrophe, wie sie schon lange in unseren Gegenden nicht zu verzeichnen war, bedrohte in der vergangenen Nacht die Ortschaft Blatoljce bei Sv. Janz (St. Johann am Draufelde). Nur der zielbewussten Tätigkeit der zur Hilfe herbeigeeilten Feuerwehren von St. Janz, Ptuj, Hajdina und Maribor ist es zu danken, daß dem verheerenden Elemente nicht die ganze Ortschaft zum Opfer fiel, umso mehr, als die meisten Objekte mit Stroh gedeckt sind.

Gegen 20 Uhr (8 Uhr abends) brach plötzlich beim Stallgebäude der Besitzerin Theresie Ertl ein Feuer aus, welches blitzschnell um sich griff und in wenigen Minuten das ganze mit Stroh gedeckte Objekt erfaßte. Bevor sich die Bewohner noch recht bewußt wurden, was geschehen war, brannte auch schon die mit Heu gefüllte Tenne. Turmhoch schlugen die Flammen und im Nu brannte auch schon das Nachbargebäude. Riesige Aufregung bemächtigte sich der Dorfeinwohner. Niemand wußte recht, wo anzugreifen, um schnell zu helfen. Der herrschende Wassermangel vergrößerte noch die Gefahr, so daß jeder um sein Hab und Gut besorgt war. Der Feuerschein war weithin am Draufelde sichtbar. Ringsumher ertönte von den Kirchtürmen das Alarmläuten, die Einwohnerschaft zur Hilfeleistung herbeirufend.

Als erste erschien am Brandplatz die Ortsfeuerwehr von Sv. Janz, die sich aber mangels an geeigneten Lösgeräten nur auf Abräumungsarbeiten beschränken konnte. Inzwischen wurde seitens der Gendarmerie und vom Türmer in Maribor auch die Feuerwehr in Maribor und in Ptuj vom Brande telephonisch verständigt. Um 20. 30 rückte die Feuerwehr von Maribor mit dem Landlöschzuge unter dem Kommando des Herrn Salobiv auf den Brandplatz ab, woselbst auch kurz darauf die Feuerwehr von Ptuj unter dem Kommando des Herrn Steubte sen. eintraf. Später erschien auch die Feuerwehr von Hajdina.

Inzwischen hatte das Feuer verheerend um sich gegriffen. Als die Feuerwehren ein-

trafen, standen nichts weniger als 18 Objekte in Flammen. Mit vereinten Kräften gingen die Wehrleute an die Rettung. Die Lösaktion wurde durch den Wassermangel äußerst erschwert. Die Dorfbrunnen waren bereits erschöpft, so daß das Wasser aus dem gegen 800 Meter entfernten Draufusse geschöpft werden mußte. Dank der mustergültigen Ausrüstung der Feuerwehr von Maribor und jener von Ptuj wurde auch dieses schier unüberwindliche Hemmnis bewältigt. Die Feuerwehr von Maribor entwickelte im Nu eine 700 Meter lange Schlauchlinie und schöpfte Wasser aus der Drauf und speiste auch die 400 Meter lange Schlauchlinie der Motorturbinsprizke der Feuerwehr von Ptuj. So gelang es mit großer Mühe und unerschöpfender, aufopfernder Arbeit der Wehrleute, die drohende Katastrophe abzuwenden und ein weiteres Umsichgreifen des Brandes zu verhindern. Aus den brennenden Objekten wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Bevölkerung das gesamte Vieh gerettet, während die Objekte selbst samt den landwirtschaftlichen Geräten dem Feuer zum Opfer fielen und vollkommen eingäschert wurden.

Bei Morgenrauen lagen die Wirtschaftsobjekte der Besitzer Theresie Ertl (Stall und Tenne), Franz Drosel (Stall und Wagenremise), Jakob Dgrizel (Stall, Tenne, Schweinestallungen), Franz Dgrizel (Stall, Tenne, Schuppen), Martin Dobnik (Stall, Tenne, Schuppen) und Johann Pisel (Stall, Tenne, Schuppen, Schweinestall und Holzlage) in Asche. Mit fast unbeschreiblicher Aufopferung und unter Todesverachtung gelang es mit allergrößter Mühe, die Wohngebäude zu retten und eine weitere Verbreitung des Brandes zu verhüten. Eines aber muß dabei besonders hervorgehoben werden: Ohne die Feuerwehren von Maribor und Ptuj wäre dies kaum gelungen!

Wie der Brand entstand, konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Eine Brandlegung scheint ausgeschlossen. Man vermutet allgemein, daß das Feuer durch einen Funken von der elektrischen Leitung, die knapp an dem mit Stroh gedeckten Dache angebracht ist, verursacht wurde. Eine genaue Untersuchung ist im Gange.

Bei der Rettungsaktion ist der 34-jährige Besitzer Franz Drosel schwer verunglückt. Als er in seinen Schweinestall eindrang, stürzte der Dachstuhl ein und begrub ihn unter dem Trümmerhaufen. Mit schweren Brandwunden und inneren Verletzungen wurde er ins Allgemeine Krankenhaus nach Maribor überführt. Von den Feuerwehrlenten erlitten mehrere leichtere Verletzungen, übten aber dessenungeachtet ihre Tätigkeit bis zum Schlusse aus. Nach ständiger Arbeit rückten die auswärtigen Feuerwehren ein.

Der Schaden ist sehr groß und wird beläufig auf über 2 Millionen geschätzt. Die geschädigten Besitzer sind umso schwerer betroffen, als sie gerade mit einem unver-

**Echtheit und Qualität**  
der bewährten  
**Aspirin-Tabletten, „Bayer“**  
garantiert nur die Original-Packung (flache Kartonschachtel mit 6 oder 20 Tabletten Inhalt) mit der blau-weißen roten Garantiemarke. Alle andern Packungen weisen man im eigenen Interesse zurück.  


Reflexion der S. B. Kapth und des T. E. R. Merkur zu einem Freundschaftsspiele.

Großer Motorradpreis von Italien. Sonntag, den 3. Mai ist auf einer Rundstrecke in der Nähe von Neapel (Campi Flegrei) der große Preis des Moto-Club d'Italia ausgetragen worden.

Ungarisch-österreichisches Lawn-Tennistourier. Im Stadion des U.C. Praha ging am Sonntag vor 2500 Zuschauern, unter denen sich auch Außenminister Dr. Beneš, der englische Gesandte Sir George Clerk und der ungarische Gesandte Baron Villanyi befanden, das Interclub-Match des U.C. Praha mit dem ungarischen Davis Cup Team zu Ende.

Kino.

Stadt-Kino. „Der fünfzehnjährige Detektiv“, mit-rechtantes Abenteuer in 2 Teilen zu je 5 Akten. Der 1. Teil wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

Burg-Kino. Von Donnerstag bis einschließlich Sonntag der großartige Pat- und Patation-Schlager: „Im siebenten Himmel.“ — Ab Montag bis Mittwoch der hervorragende Henny-Porten-Film: „Das goldene Kalb“.

Bereinsnachrichten.

v. Großes Malfest in Bobrezje. Am 10. d. M. veranstaltet die Gesangsaktion des A. R. B. „Svoboda“ in Bobrezje im neuangelegten Gastgarten des Herrn Volke (früher Papak) ein großes Malfest mit zahlreichem Programm.

v. Die freiwillige Feuerwehr von Studenci veranstaltet am Sonntag den 17. Mai am Rande des Studentivaldes ein großes Waldfest, verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Die Musik besorgt die beliebte Feuerwehrkapelle Petre.

v. Frühlingsfest in Ramnica. Die Freiwillige Feuerwehr von Ramnica veranstaltet am 7. Juni im Gasthause der Frau Maria Schrag ein Frühlingsfest mit verschiedenen Belustigungen.

v. Halt, wohin? Zum Gartensfest, welches am 10. Mai im Gasthause Skof „Pri vobovnu“ stattfindet. Um zahlreichen Besuch bittet das Festkomitee der Metallarbeiter der Firma Jezek.

BAD LIPIK eröffnet die Saison. Hervorragende Kellerfolge, moderne Einrichtungen, sehr mäßige Preise. Tagespension, bestehend aus guter Verpflegung, Wohnung mit Bad und Einzahlung der Taxen beträgt bis 15. Juni für Beamte und Nachahrberechtigte 50 bis 80 Dinar.

m. Gar mancher Kaufmann hat in seinem Geschäfte Leinenreste, ausrangierte Leinenstücke usw., die er nicht ins Geld bringen kann. Wenn er diese der Rettungsabteilung spendet, erweist er nicht nur dieser einen großen Dienst, sondern macht sich auch um die öffentliche Hilfsbereitschaft sehr verdient.

BEI KOPFSCHMERZEN, SCHWINDEL, BRUSTBEKLEMMUNG, HERZKLOPFEN, greife man sogleich nach dem natürlichen „FRANZ-JOSEF“-Bitterwasser. Oberärztliche Berichte der Kliniken für Magen- und Darmkrankheiten verzeichnen, dass das Franz-Josef-Wasser ein ganz vorzüglich wirkendes salinisches Mittel ist. — Es ist in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Räuberhauptmann Wladef.

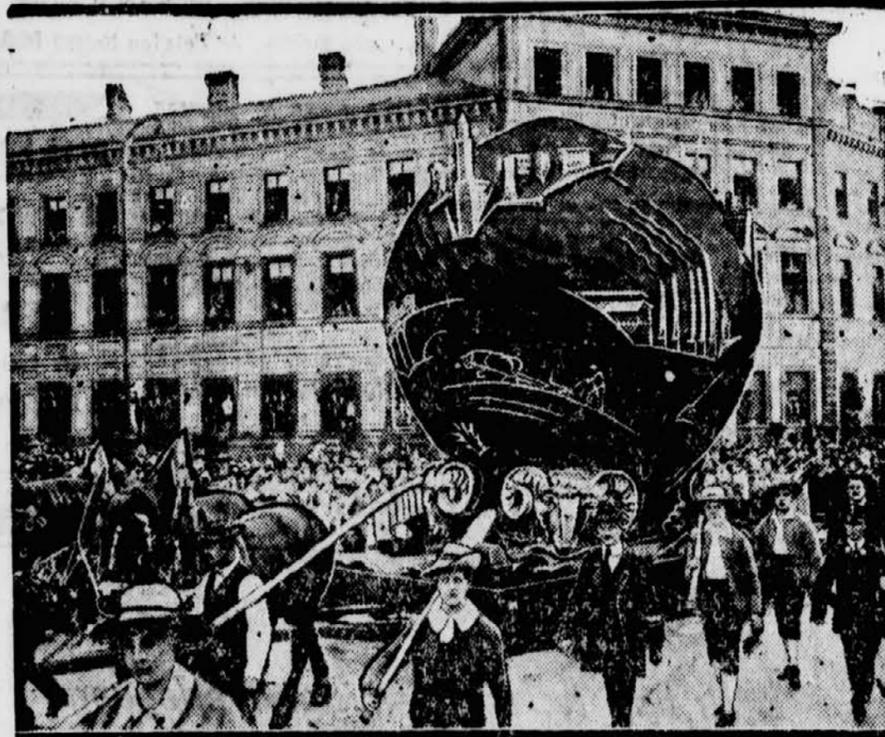
Paris, Anfang Mai.

Er will selber als der größte aller lebenden Räuberchefs betrachtet werden. Was an ihm liegt, hat er dazu getan. Mehr als 50 schwere Einbrüche in Frankreich und Belgien, darunter einige, die in den Annalen der Polizeigeschichte vermerkt bleiben werden; ein Duzend Morde, die zum größten Teil noch nicht aufgeklärt sind; zwei regelrechte Schlachten gegen Polizisten und Gendarmen, die für die Banditen einen siegreichen Ausgang nahmen; drei meisterhaft ausgeführte Fluchten, in Paris, Metz und Saarbrücken; verwegene List, technische Geschicklichkeit, psychologische Ueberlegenheit vereint mit den brutalen „Tugenden“ des klassischen Banditen; großzügig, mit einem gewissen sozialen Anstrich, der einst die legendären Figuren eines Schinderhannes und Cartouche zu „Freunden der Armen und Bedrückten“ machte: Räuberhauptmann Wladef konnte nach den Aussagen seiner Genossen kein Clend sein, und wo er konnte, da half er. Seiner Bande befahl er, nur gegen die Reichen und Vornehmen „unerbittlich“ zu sein; bei einem

nächtlichen Einbruch in eine kleine Villa fanden die Räuber ein altes Fräulein, ganz in Schrecken aufgelöst, dem sie wohl das überflüssige Geld abnahmen, ihm aber dann Rum und Tee einschenkten und ihm gütlich zuredeten, bis es wieder seiner Sinne mächtig war...

Die Mitglieder dieser furchtbaren Bande, die mehrere Jahre lang den Schrecken von ganz Nordfrankreich und Belgien bildeten, sind in den letzten Monaten nach und nach sämtlich verhaftet worden, wobei der große Fang in Reims besonders bemerkenswert war. Es fehlte nur noch der Chef: Wladimir Zenczucki, genannt Wladef, mit seiner engeren „Leibwache“. In Metz hielt sie ein biederer Polizist an, fand ihre Papiere nicht in Ordnung und gab ihnen den väterlichen Rat, um drei Uhr des Nachmittags zur Präfectur zu kommen. In Saarbrücken entwichen sie im Gedränge der Bahnhofstraße. Sie hielten sich dann einige Zeit in Berlin auf, wo sie von Pariser Inspektoren im Verein mit der Berliner Polizei vergeblich gesucht wurden. Zwei oder drei Wochen lang verlor man ihre Spur vollständig; am Mittwoch endlich kam sichere Kunde aus Brüssel, daß Wladef und seine Genossen dort eingetroffen seien. Zugleich machten sich Anzeichen dafür bemerk-

Festumzüge in München.



Die Verkörperung der Elemente: Die Erde.

Die dargestellte Erde ist mit allerhand Dingen belebt, mit Brücke, Eisenbahn und Hochhaus, mit ägyptischen Pyramiden, mit

der Münchner Frauenkirche und einem Modell des Deutschen Museums.

bar, daß das Gros der Bande, das noch immer im Gefängnis von Stamps untergebracht ist, einen Fluchtplan vorbereitet, wobei Hilfe von außen natürlich unerlässlich gewesen wäre. Es galt also, rasch und rücksichtslos zu handeln. Nach mühevollen Recherchen, die Tag und Nacht fortgesetzt wurden, gelang es, festzustellen, daß zwei verdächtige Polen in einem Hotel nicht weit von der gare du midi abgestiegen waren. Im Gegensatz zu früher gaben sie sich als recht vornehme Leute, die in den feinsten Lokalen verkehrten und jeden Abend die Oper besuchten. Aber die Polizei ließ sich nicht täuschen und am Samstag abends wurden ohne den geringsten Zwischenfall drei Banditen in ihren Zimmern festgenommen. Die ganze Nacht hielten die Polizisten Wache, und konnte gegen Morgen auch eine der „Freundinnen“, die junge Juliane Witkos, genannt die „Räuberbraut“, verhaftet werden. Es fehlte nur noch der Hauptmann selber. Aber die Schlinge war nun einmal zugezogen, ein Entkommen nicht mehr möglich. Nur bestand die Gefahr, daß die Festnahme nicht ohne Blut vor sich gehen würde. Wladef ist von riesenhafter Statur, bis an die Zähne bewaffnet und zum Neubersten entschlossen. Um halb 11 Uhr vormittags entdeckten ihn drei Inspektoren auf dem Boulevard Jamar. Er ging langsam und vorsichtig, beide Hände in den Taschen; die Finger umspannten ohne Zweifel zwei

Revolvergriffe. Von Zeit zu Zeit ließ er ein Stückchen Papier fallen, was ihm Gelegenheit gab, rasch und unauffällig um sich zu sehen. Aber die Polizisten pirschten sich trotzdem nahe heran, und in dem Augenblick, wo sein Fuß an einen hervorstehenden Straßenstein stieß, stürzten sie sich auf ihn und rissen ihm die Hände aus den Taschen. Ohne den geringsten Widerstand, ohne einen Ausruf, nur das Gesicht zu einer steinernen Maske verzerrt, ließ sich der Bandit fesseln; dieselbe wortlose Ruhe setzte er eine halbe Stunde später dem Magistraten entgegen, der ein erstes, rasches Verhör anstellen wollte. Nur über seine Personalien gab er bereitwillig Auskunft: Er ist geboren in Poznowitz am 21. Dezember 1899, und sein Vater war unter der russischen Herrschaft Polizeikommissär. Die Zimmer der Verhafteten bildeten wahrlich Munitionslager. In jedem einzelnen fanden sich Hunderte von Patronen aller Kaliber; die passenden Gewehre sind an verschiedenen Orten versteckt worden. In Brüssel selber, wie in Paris, Lille, Metz und Berlin besaßen die Banditen ortsanfällige Helfershelfer, die vor allem kostbare Hehlbedienste leisteten und die nötigen Pässe beschafften, von denen jeder reguläre Bandit wenigstens drei besaß. Die Wäre wird wohl eine der umfangreichsten und schwersten werden, die je vor einem französischen Gericht zur Verhandlung

standen. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß die belgische Staatsanwaltschaft vorderhand dem Auslieferungsersuchen keine Folge geben wird, weil die in Brüssel verhafteten Räuber sich zunächst vor den belgischen Gerichten wegen einer Reihe schwerster Straftaten zu verantworten haben werden. Es ist daher der Vorschlag gemacht worden, die in Stamps bereits seit Wochen untergebrachten Mitglieder der Bande vorerst nach Belgien zu schaffen, damit in beiden Ländern das gesamte Verfahren gleichzeitig eingeleitet und durchgeführt werden kann.

Witz und Humor.

Ein Arzt erzählt in einer Gesellschaft interessante Fälle aus seiner Praxis. So berichtet er u. a., daß es vorkommen kann, wenn eine Frau in anderen Umständen ist, daß sich jener Fall ereignet, den der Volksmund mit dem Worte „verschauen“ bezeichnet. Er hat eine Frau behandelt, die knapp vor der Entbindung „Die drei Musketiere“ von Dumas gelesen und hierauf Drillinge zur Welt brachte.

In diesem Augenblick springt der Bankier Spitzer auf und ruft entsetzt:

„Um Gottes willen, da muß ich gleich nach Hause gehen: meine Frau liegt augenblicklich „Ali Baba und die vierzig Räuber!““

In der bösesten Revolutionszeit wird ein Konfektionsgeschäft geplündert. Ganz vorne, in der ersten Reihe des plündernden Böbels steht ein kleiner Bürger, hat einen Handwagen mitgebracht und läßt alles, was seine Hände fassen können, auf. Plötzlich tritt ein Mann auf ihn zu und flüstert entsetzt:

„Um Gottes willen, Herr Rubinier, Sie auch unter den Plünderern?“ Der Angeprochene wendet sich ängstlich um und flüstert: „Pst! — seien Sie still! Das ist doch mein eigener Laden.“

Ideenverbindung.

Endlich tritt la bella Marina, die leichtbekleidete Tänzerin, auf. Liebermann in der ersten Partietreihe gerät in heftiges Entzücken, während sein Freund Rothstein ein ums andere Mal ausrudert und „Pst! Teufel!“ vor sich hinhurmelt.

Wütend fragt Liebermann: „Was ist los, Rothstein? Gefällt dir diese wunderbare Person nicht?“

„O ja, sehr!“ „No, was spuckst du dann aus und sagst: Pst! Teufel!“

„Ich muß immer an meine Frau zu Hause denken!“

Der betrogene Kinobesucher.

Zum sechsten Male innerhalb einer Woche kam Leubusch in das Kino, um den Film „Kochende Seelen“ anzusehen. Der Besitzer des Theaters sagte sich endlich ein Herz, sprach ihn an und fragte, ob ihm der Film so gut gefalle, daß er sich ihn täglich ansehen müßte...

Da sagte Leubusch wütend: „Der Film ist ein Mist sondergleichen. Aber da ist eine Szene, wo sich ein Wädel zum Baden im See anschickt — ein reizendes Mädchen! Doch grad in dem Augenblick, wo die letzte Hülle fallen soll, fährt so ein verdammter Eisenbahnzug vorüber — und ich bin betrogen! Jetzt komm ich täglich und warte auf diese Szene. Einmal wird der Zug doch Verspätung haben!“

Advokat (zu einem Bankbeamten): „Bevor ich Ihre Verteidigung übernehme, muß ich wissen, ob Sie wirklich die Bank beraubt haben.“ — Debraudant: „Was denken Sie denn? Könnte ich es mir leisten, Sie zu engagieren, wenn ich es nicht getan hätte?“ — („Kikeriki!“).

Im kunsthistorischen Museum in Wien betrachtet Salomon Barches aufmerksam ein Gemälde.

„Wie schön die Kaiserin Maria Theresia nach ihrer Ermordung ausgesehen hat!“

Erregt unterbricht ihn die Gattin: „Du Kamel! Die Kaiserin Maria Theresia ist doch gar nicht ermordet worden!“

„Wieso nicht? Da steht doch: Nach einem Stich von Professor Hofmann!“

# Volkswirtschaft.

× Die Eisenbahntarife für die Zuderausfuhr ermäßigt. Wie aus dem Amtsblatte zu entnehmen ist, werden die Zollgebühren für Zuder, der aus den Stationen Beograd, Cerenta, Novi Brvas, Ofjet-Unterstadt, Beli Monastir, Ufara, Ouprija nach dem Auslande ausgeführt wird, um 30% ermäßigt. Die Sendungen, für die die Ermäßigung gültig ist, müssen auf inländischen Frachtbriefen als Ausfuhrware bezeichnet und als Ausgangspunkt einen jugoslawischen Hafen angeführt haben. Auch internationale Frachtbriefe können verwendet werden.

× Mächtigtes Ende der Brsacer Messe. Nach Berichten aus Brsac sollen sich die Veranstalter der Brsacer Messe großer Unregelmäßigkeiten schuldig gemacht haben, so daß die Vorarbeiten eingestellt werden mußten. Die Gläubiger haben ihre Forderungen an die Brsacer Polizei zu richten.

× Die Firma Hugo Stinnes — Besitzer in Jugoslawien? Den Waldbesitz des Grafen Eszterhazy in Dol. Lendava soll nach ei-

nem Berichte des „Orbat“ die Firma Hugo Stinnes käuflich erworben haben. Auch ein größerer Waldbesitz und ein Sägewerk in Bosnien soll in den Besitz der Firma übergegangen sein.

× Wieder eine neue Eisenbahn. Die Vika-Bahn soll nun bald dem Verlehere übergeben werden, da die Vorarbeiten schon nahezu beendet sind. Nur die Schienen in einer Ausdehnung von 15 Kilometern werden noch gelegt. Im Zusammenhang damit steht dann auch die Erweiterung der Station Split bevor.

× Eine Aktion zur Errichtung einer Eisenbahnfahrartenfabrik. Jugoslawische Industrielle haben eine Aktion eingeleitet, die die Errichtung einer Eisenbahnfahrartenfabrik bezweckt, da bisher die Eisenbahnfahrarten nur von ausländischen Firmen gefertigt wurden.

**Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.**

# Allerlei.

a. Ein historisches Kloster als Sakhof. Graf Ferdinand von Zeppelin sowie einige Aktionäre erwarben 1874 das ehemalige, von Bischof von Tann anno 1236 gegründete Dominikanerkloster auf der Insel in Konstanz, das seit 1875 Handelszwecken diente, und richteten es als Hotel ein. In diesem Kloster — mit noch manchem Dentmal vergangener Zeiten, seinen alten Fresken, dem Säulengang, dem Refektorium (jetzt Trinkstube) und der alten Klosterkirche (jetzt Speisesaal) — lebte 1318—1340 Heinrich Suso, genannt Amandus, lag Johannes Hus vom 6. Dezember 1414 bis 24. März 1415 in engem Kerker gefangen, ist der 1415 verstorbene Manuel Chrysoloras aus Konstantinopel, Mitglied des Konzils, begraben, der als Verpflanzter des Studiums klassischer griechischer Literatur im Diktand verkehrt wird, und weilte Kaiser Maximilian der Erste besonders gern, so daß er sich während des Reichstages 1507 einen eigenen Verbindungsgang von der bischöflichen Burg (Pfalz) auf die

Insel bauen ließ (den er auch bezahlte, wie die Chronik ausdrücklich hervorhebt). Mehr historische Erinnerungen kann man von einem Hotel wahrhaftig nicht verlangen.

**An die Postabonnenten der „Marburger Zeitung“.**  
Die P. T. Abonnenten, denen unser Blatt im Postwege zugeht, werden ersucht, jede Störung in der Zustellung des Blattes unverzüglich der Verwaltung bekanntzugeben, damit die Störungen abgestellt werden können. Dabei wird aufmerksamer gemacht, daß Reklamationen adreßiert an die Verwaltung und als solche bezeichnet, portofrei sind.  
Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.  
Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

## Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfrei Probe-Horoskope ihres Lebens auszuarbeiten. Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunderbare grenzen. Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Ansehen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußstapfen. Er zählt Ihre Fähigkeiten auf, sagt Ihnen, wie und wo Sie Erfolge haben können, erwähnt die günstigen und ungünstigen Epochen ihres Lebens.



Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und Ihnen helfen, Herr Paul Stammann, ein erfahrener Astrologe Ober-Neuadern, sagt:  
„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohl gelungenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.“  
Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben) sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, und nennen Sie den Namen der Zeitmag. Geld ist nicht notwendig. Sie können aber, wenn Sie wollen, 10 Dinar in Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bezahlung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 8094, Emmastraat 42, Den Haag (Holland.) Briefporto 3 Dinar.

Holz Möbel  
Eisen Möbel  
Büromöbel  
Tapezierermöbel  
Bettwaren  
Teppiche  
Vorhänge  
Möbelstoffe  
Bettfedern 12715  
staunend billig  
Möbel- u. Teppichhaus  
**Karl Preis**  
MARIBOR, Gosposka  
ulica 20, Pirchanhaus  
Freie Besichtigung!  
Kein Kaufzwang!  
Preislisten gratis!

**Antiquitäten**  
verkaufen Sie am besten in den schönen Ausstellungshallen, die täglich vom besten Publikum aus dem ganzen Adnigreiche und von allen Fremden besucht werden. Wir geben Ihnen auch sofort höhere Vorkaufe. Wenden Sie sich unbedingt direkt an die Zagorica i dravzbanica (Verkaufamt und Versteigerungsbüro) Zagreb, Preradovićeva 4. Stilet. Auch vor Wiedererkauf! 4660

Sichel  
Pflüge - Sack  
Eggen  
wie auch andere Feldgeräte  
Grosse Auswahl an Küchengeräten zu alterniedrigsten Preisen. Telefon Nr. 282 MARIBOR Telegramm: Pinien Dienstag. 2879

**EISENGROSSHANDLUNG**

**PINTER & LENARD**

Drabgeflechte  
Cement  
Traversen  
Sanbeschläge  
u. s. w.  
Günstige Preise. Prompte und wissenschaftliche Besten.

**Für immerige Wohnung**  
an der Peripherie von Graz, sofort bezugsbar, eventuell möbliert ab 181 en. 10 Minuten von der elektrischen Bahn, elektrisches Licht, Telefon, Obstgärten, allein bewohnbar. Anträge: Liebenau bei Graz, Villa „Alpenrose“. Snterurb. Telefon 1671. 4657

**Haushälterin**  
süchtig und verlässlich, in allen Zweigen des Haushaltes sowie Landwirtschaft gut bewandert, sucht passende Stelle. Zuschriften unter „Gebildet“ an die Verw. des Blattes erbeten. 4594

**GARTENERÖFFNUNG**  
Samstag, den 9. Mai 1925  
wird der schattige, staubfreie Kaffeegarten des bestbekanntesten Cafés  
**„BRISTOL“**  
in der Vetrinjska ulica 31 eröffnet.  
Dem geehrten Publikum empfiehlt sich 4696  
**Käthe Kotnik.**

**KLUBBAR**  
Täglich Tanz-Revue!  
Frä. Lore Brandt, Bertl Egan, Lona Fleuron, Luba Kuksches.  
Tanz des Publikums.  
Beginn halb 12 Uhr.  
Neu! Neu!  
**16. Mai:**  
**Pat und Patachen**  
probieren ihren neuesten Sensationsfilm:  
**LIEBE, WAHNSINN UND VERBRECHEN**  
Mitwirkende: Miß Topsy, Miß Fina Elmore, Anny Reilum und Armand-Duo.  
Beginn 11 Uhr.  
Während der Filmprobe kein Einlaß in die Bar. Es wird gebeten, Logen einen Tag vorher zu reservieren, da nur soviel Einlaß, als Platz in den Logen.  
Nach der Vorstellung:  
**Moderne Tänze**  
Die Filmprobe begleitet Meister-Pianist Pepo Winterhalter.

*Wir beehren uns hiemit die Verlegung unserer Geschäftslokaltäten aus der Slovenska ulica 11 in die*  
**Aleksandrova cesta 46**  
(früher Centralna banka)  
höflichst anzuzeigen.

**Anglo-Austrianbank Limited**  
podružnica Maribor.

4750

**HYDROGEN** (Wasserstoff) für die Füllung von Gummiballons, sowie sämtliche sonstigen kompr. Gase, wie: Amoniak, flüss., Schwefelsäure, und Kohlensäure (Sauerstoff) und Dissousgas für autogene Schweißerei liefert zu Originalfabrikpreisen die Firma Gertner und Sternberg, Osijek I., Lončarska ulica Nr. 6. Telephone Interurban 608. 4612

**Backhendelschmaus**  
am Sonntag, den 10. Mai nachmittags im Gasthause Alois und Josefina Schrey vor der ehemaligen Artilleriekaserne, schöner schattiger Garten. Spezialität: Pickerer Weine, Götzer-Bier von Faß, hausgemachte Mehlspeisen. Um zahlreichen Besuch bitten die 4705  
Gastgeber.

**HERREN**  
zur Führung von Versandfilialen in jedem größeren Orte Jugoslawiens sofort gesucht. Besondere Kenntnisse oder Kapital nicht erforderlich. Offerte unter „Verkaufsstelle“ an das Reise- & Verkehrsbureau Feldkirch (Vorarlberg), (Auslandsporto beifügen).

**Garten - Konzert**  
in dem renovierten HOTEL UND RESTAURANT **KOSOVO** MARIBOR, GRAJSKI TRG 1 findet am Sonntag, den 10. Mai mit dem Beginne um 8 Uhr abends statt. Für eine erstklassige küstenländische Küche, echte einheimische und Dalmatinerweine, sowie andere Getränke und für eine solide Bedienung garantiert 4692 der Hoteller **M. S. Radilović.**

**Spezerei- und Lebensmittel-Geschäft**  
bester Schinken in Graz, samt Warenlager und Einrichtung mit schöner, bezugsbarer Wohnung um 85 Millionen B.K. zu verkaufen. Anträge an Frau Maria Pöhl, Graz, Am Damm 33, erb. 4756

**2** Anzeigen in der „Marburger Zeitung“ erzielen großen Erfolg

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

**Schöne Villa, 7 Zimmer, großer Garten, sofort für längere Zeit zu vermieten.** Anzufragen in d. Verwaltung. 4563

**Verkauft wird ein Haus, geeignet für Gasthaus, samt Inventar, an der Bahnstraße Parazdin-Jabol beim Bahnhofe gelegen, wo auch gleichzeitig ein Industrieort ist.** Außerdem Bad- und Kuranstalten in der Nähe. Abz. Verm. 4534

**Eine Restauration mit zwei Häusern, komplett, 12 Fremdenzimmer, circa 20 Joch Grund, 8 Stück Rindvieh zu verkaufen.** Anfrage Dravža ul. 15 bei Sidler, von 8 bis 11 Uhr vormittags. 4527

**Kleiner Besitz bei Matole, circa 4 1/2 Joch, Haus, Wiese, etwas Wald, Obst, Steinbruch, ist um 20.000 Din. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.** Anträge unter „Kleiner Besitz“ an die Verm. 4684

**Schön. Haus, neugebaut, i. Dreg bei Ceste, mit 2 Zimmern, Küche, Keller, kleinem Garten und Schweinefaltungen ist zu verkaufen.** Anfr. Verm. 4489

**Heute ein solides, einstöckiges Haus aufbauen, kostet ca. 500.000 Din. Wir aber verkaufen um Din. 520.000 folgende Häuser, Grundstücke und Inventar: 1 renoviertes Besitzhaus, 1 Meierhaus mit Presse und Keller, 1 großen Stall mit Wagenschuppen und 3 Winzermirtschaftshäuser und 36 Joch erstklassiger Wiesen, Acker, Rebland (ca. 8 1/2 Joch), kleinen Wald, arrodirt, nur ca. 6 Kilometer von Maribor entfernt, an der Hauptstraße gelegen (vor Sv. Marjeta n. Besnici), geeignet besonders für Viehzucht, Milchwirtschaft und Weinbau. Dazu wird alles Vieh und das gesamte übrige Inventar gegeben. Gest. Anträge an Gebr. Reisman, Aleksandrova cesta 6 (i. d. Bant) oder Vojasnik ul. 6. 4579**

**Kaufe Einfamilien - Villa mit Garten in Maribor oder Besitz bei Maribor, Limbus, Bistrica, Kamnica. Briefe an die Verwaltung unter „Hundertzwölf“.** 4620

**Kleiner Weingartenbesitz, möbl. Herrenhaus, an der Bahn bei Maribor, schöner Sommeraufenthalt, preiswert zu verkaufen.** Abz. Verm. 4568

**Weingartenrealität in bester Luttenberger Weingegend, zusammen ca. 6 Joch, 2 Joch Rebgrund, in bestem Ertrage, 2 Joch schlagbarer Wald, das übrige Obstgarten und Acker, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zu verkaufen.** Anzufragen erbeten an Jakob Brhovčan, Besitzer in Pufinci, Post Drmož, SJS. 4658

**Weingartenbesitzer! Peronosporaspritzten, sensationelle Neuheit, unversüßlicht. Zehnjährige Garantie. Besser als jede französische! Preisblatt mit Abbildungen. - Milan Ceraj, Samobor. 4661**

**Herzliche Villa in Krumpendorf am Wörthersee, mit 1 Joch großem, parfümigen Obst- und Gemüsegarten, 11 Zimmern, großer Küche, Dienerzimmer usw. usw., vollständig eingerichtet, größtenteils antik, komfortabel ausgestattet, 11 Gärtnerhaus, Tennisplatz, Seestrand, Boots- und Badehütte usw., sofort bezugsbar, ist um 160.000 Friedenströmen gegen Barzahlung in beliebiger Valuta zu verkaufen. Nur ernste Selbstrespektanten erhalten nähere Auskünfte durch Georg Dörner, St. Veit a. d. Glan, Körnter (101 S). 4663**

**Wadeanstalt in Grač, Dampf-, Bannen- und Brausebäder, mit Expressfärberei, komplett und modernst ausgestattet, mit ganzem großem Inventar Wohnung Kanäle, Telefon, frantzeitschalter nur gegen bare Kassa um 185 Millionen österr. Kronen zu verkaufen. Selten günstiger Gelegenheitskauf! Einträge an Josef Seemann, Grač, Steyergasse 154. 4048**

**Tausche einstöckiges modernes Haus, reparaturlos, elektrisches Licht, Wasserleitung und Garten für kleine Villa, Partnasse, Unt. „Zahle auf“ an die Sw. 4734**

**Haus mit 5 Zimmern und 4 Küchen sofort billig zu verkaufen.** Tezno 79 bei Maribor. 4732

**Gesucht Haus in Maribor, im besten Bauzustand, möglichst zentral gelegen. Anträge unt. „Vermittler ausgeschlossen“ an die Verwaltung. 4726**

**Reine Sauerbrunn - Flaschen kauft Mr. Verdajs, Maribor. 4679**

**Größere alte Asten zu kaufen gesucht.** Anzufragen bei Ferdin. Daringer, Aleksandrova cesta Nr. 29. 4724

**Ein- und Zweispänner, Phaetons, Koupes, Handplateau und Schlitten bei Franc Fert, Jugoslovanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107**

**Große Auswahl moderner Romane tief unter gewöhnlichen Verkaufspreisen. Brechtens Verkau, neueste Ausgabe, 21 Bände, Häftens Weltgeschichte, 6 Bände, reich illust., in Leder gebunden, billig bei Zlata Bršnik, Slovenska ulica. 4516**

**Leichtes Hilfsmotorrad billig zu verkaufen.** Anzufragen Podrežna cesta 2, bei Herrn Mechaniker Dravža. 4533

**Reine Sauerbrunn - Flaschen kauft Mr. Verdajs, Maribor. 4679**

**Größere alte Asten zu kaufen gesucht.** Anzufragen bei Ferdin. Daringer, Aleksandrova cesta Nr. 29. 4724

**Ein- und Zweispänner, Phaetons, Koupes, Handplateau und Schlitten bei Franc Fert, Jugoslovanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107**

**Große Auswahl moderner Romane tief unter gewöhnlichen Verkaufspreisen. Brechtens Verkau, neueste Ausgabe, 21 Bände, Häftens Weltgeschichte, 6 Bände, reich illust., in Leder gebunden, billig bei Zlata Bršnik, Slovenska ulica. 4516**

**Leichtes Hilfsmotorrad billig zu verkaufen.** Anzufragen Podrežna cesta 2, bei Herrn Mechaniker Dravža. 4533

**Reine Sauerbrunn - Flaschen kauft Mr. Verdajs, Maribor. 4679**

**Größere alte Asten zu kaufen gesucht.** Anzufragen bei Ferdin. Daringer, Aleksandrova cesta Nr. 29. 4724

**Neues Damenrad, Fabrikat Steyr, ist um 1800 Dinar zu verkaufen.** Zu besichtigen Aleksandrova cesta 12/1, zwischen 8-12 und 2-6 Uhr. 4532

**Ein Kleiderkasten, Ottomane u. ein Tisch preiswert zu verkaufen.** Zu besichtigen von 4 bis 5 Uhr nachmittags Krelova ulica 14/1, rechts. 4450

**Grammophon mit Triester. 40 x 40 x 16, dazu 30 oder 70 Platten, doppelseitig, reinhaltend, i. preiswert zu verkaufen.** Anzufragen an „Merkur“, Sv. Lenart b. Maribor. 4576

**Kleine Registrierkasse „National“, fast neu, preiswert zu verkaufen.** Albalbert Gusek, Koroska cesta 18. 4589

**Kleiderkasten, Kücheneinrichtung, Schreibtische und Toiletettisch billig zu verkaufen.** Eplarska ulica 9/1, rechts. 4597

**Ottomane von 700 Din. aufw., Afrimatrassen von 400 D. aufw., alles neu, stets zu haben beim Tapezierer Kofas, Koroska cesta 31 im Hofe. 4581**

**Nähmaschine preiswert zu verkaufen.** Anfrage im Hotel Halbwild, Maribor. 4578

**Bratier von Altkleider- und Salmatierhühnern sowie von Rauen-Enten stets erhältlich bei F. Greiner, Maribor, Gosvodka ulica 2. Nach answärts Postverland. 4693**

**Motorrad, fahrbereit, Fabrikat „Motococcho“, 3 PS., zweizylindrig, Doppelüberlegung, ist preiswert zu verkaufen.** Zu besichtigen bei Bruder, Jala. 4532

**Dürlapp - Herrenrad, schön emailliert, in sehr gutem Zustand, ist zu verkaufen.** Albstina ulica 4, Maribor. 4685

**Kinderbetten und Puppenwagen billig zu verkaufen.** Tattenbachova ul. 27, Part. 4508

**Ein gutes Herrenrad zu verkaufen.** Ruska cesta 3, Hausmeister. 4575

**Damenrad billig zu verkaufen.** Anzufragen Meljska cesta 28, Hof links, von 12-3 Uhr. 4598

**Sortenweine. Krausheimer, abzugeben.** Anfrage Kanale Echerbaum, Maribor, Grajski trg 7. 4602

**Schöne Kissenkissen noch zu haben.** Anfrage Gutsverwaltung Rogozja bei Maribor oder Kanale Echerbaum, Maribor. 4605

**Drei Stück einfache Hängelampen zu verkaufen.** Slomsekova ulica 13, Stubenci. 4624

**Herrenrad! Reichsdeutsches Fabrikat, Marke Budissa, gut erhalten. billig zu verkaufen bei Postruznik, Meljska cesta 75 im Hof. 4629**

**Frauenkleider billig zu verkaufen.** Zu besichtigen Koroska cesta 17, Petel. 4654

**Weiße Küchenmöbel, fast neu, einzelne Betten, Einzüge, Matrassen billig zu verkaufen.** - Slovenska ul. 4, Hofstege. 4647

**Kinderbett, Wagerl und Sessel billig zu verkaufen.** Motherjeva ulica 4. 4642

**Fische - Schermaschine, zweiflügeliger Schlitten, Remischlitten, eine herrliche Fische zu verkaufen.** Anzufragen bei Varnum. Ebnica bei Maribor, auf der Post. 4640

**Singernähmaschine zu verkaufen.** Anfrage Studenci, Slomsekova ulica 5. 4634

**Antike Spieluhr zu verkaufen.** Trafik Grajski trg 7. 4633

**Möbel, Schlaf- und Speisezimmer, Kücheneinrichtung zu Konkurrenzpreisen nur bei Severi I. drug, Tischlerei, Vetrinjska ulica 8 im Hof. 4700**

**Neue Wäsche, Plumeau, Servietten und Hofkleidung zu verkaufen.** Tattenbachova ul. 19/3, Tür 16. 4699

**Herrenrad zu verkaufen.** Koroska cesta 39, Part. rechts. 4702

**Weicher Kleiderkasten und Fantenil, einige Mädchenkleider zu verkaufen.** Aleksandrova cesta 1, 2. St. links. 4727

**Hotelbank und etwas Tischlerwerkzeug billig zu verkaufen.** - Studenci, Arpanova ul. 29. 4707

**Damenrad und Kinderwagen in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen.** Meljska cesta 44/1. 4712

**Guterhaltene Eisenbett mit 3-teiligen Matrassen preiswert zu verkaufen um 200 Dinar.** Franlopanova cesta 7/1. 4714

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**



**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon int. 434. Telefon int. 434.**

**Neues Damenrad, Fabrikat Steyr, ist um 1800 Dinar zu verkaufen.** Zu besichtigen Aleksandrova cesta 12/1, zwischen 8-12 und 2-6 Uhr. 4532

**Ein Kleiderkasten, Ottomane u. ein Tisch preiswert zu verkaufen.** Zu besichtigen von 4 bis 5 Uhr nachmittags Krelova ulica 14/1, rechts. 4450

**Grammophon mit Triester. 40 x 40 x 16, dazu 30 oder 70 Platten, doppelseitig, reinhaltend, i. preiswert zu verkaufen.** Anzufragen an „Merkur“, Sv. Lenart b. Maribor. 4576

**Kleine Registrierkasse „National“, fast neu, preiswert zu verkaufen.** Albalbert Gusek, Koroska cesta 18. 4589

**Kleiderkasten, Kücheneinrichtung, Schreibtische und Toiletettisch billig zu verkaufen.** Eplarska ulica 9/1, rechts. 4597

**Ottomane von 700 Din. aufw., Afrimatrassen von 400 D. aufw., alles neu, stets zu haben beim Tapezierer Kofas, Koroska cesta 31 im Hofe. 4581**

**Nähmaschine preiswert zu verkaufen.** Anfrage im Hotel Halbwild, Maribor. 4578

**Bratier von Altkleider- und Salmatierhühnern sowie von Rauen-Enten stets erhältlich bei F. Greiner, Maribor, Gosvodka ulica 2. Nach answärts Postverland. 4693**

**Motorrad, fahrbereit, Fabrikat „Motococcho“, 3 PS., zweizylindrig, Doppelüberlegung, ist preiswert zu verkaufen.** Zu besichtigen bei Bruder, Jala. 4532

**Dürlapp - Herrenrad, schön emailliert, in sehr gutem Zustand, ist zu verkaufen.** Albstina ulica 4, Maribor. 4685

**Kinderbetten und Puppenwagen billig zu verkaufen.** Tattenbachova ul. 27, Part. 4508

**Ein gutes Herrenrad zu verkaufen.** Ruska cesta 3, Hausmeister. 4575

**Damenrad billig zu verkaufen.** Anzufragen Meljska cesta 28, Hof links, von 12-3 Uhr. 4598

**Sortenweine. Krausheimer, abzugeben.** Anfrage Kanale Echerbaum, Maribor, Grajski trg 7. 4602

**Schöne Kissenkissen noch zu haben.** Anfrage Gutsverwaltung Rogozja bei Maribor oder Kanale Echerbaum, Maribor. 4605

**Drei Stück einfache Hängelampen zu verkaufen.** Slomsekova ulica 13, Stubenci. 4624

**Herrenrad! Reichsdeutsches Fabrikat, Marke Budissa, gut erhalten. billig zu verkaufen bei Postruznik, Meljska cesta 75 im Hof. 4629**

**Frauenkleider billig zu verkaufen.** Zu besichtigen Koroska cesta 17, Petel. 4654

**Weiße Küchenmöbel, fast neu, einzelne Betten, Einzüge, Matrassen billig zu verkaufen.** - Slovenska ul. 4, Hofstege. 4647

**Kinderbett, Wagerl und Sessel billig zu verkaufen.** Motherjeva ulica 4. 4642

**Fische - Schermaschine, zweiflügeliger Schlitten, Remischlitten, eine herrliche Fische zu verkaufen.** Anzufragen bei Varnum. Ebnica bei Maribor, auf der Post. 4640

**Singernähmaschine zu verkaufen.** Anfrage Studenci, Slomsekova ulica 5. 4634

**Antike Spieluhr zu verkaufen.** Trafik Grajski trg 7. 4633

**Möbel, Schlaf- und Speisezimmer, Kücheneinrichtung zu Konkurrenzpreisen nur bei Severi I. drug, Tischlerei, Vetrinjska ulica 8 im Hof. 4700**

**Neue Wäsche, Plumeau, Servietten und Hofkleidung zu verkaufen.** Tattenbachova ul. 19/3, Tür 16. 4699

**Herrenrad zu verkaufen.** Koroska cesta 39, Part. rechts. 4702

**Weicher Kleiderkasten und Fantenil, einige Mädchenkleider zu verkaufen.** Aleksandrova cesta 1, 2. St. links. 4727

**Hotelbank und etwas Tischlerwerkzeug billig zu verkaufen.** - Studenci, Arpanova ul. 29. 4707

**Damenrad und Kinderwagen in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen.** Meljska cesta 44/1. 4712

**Guterhaltene Eisenbett mit 3-teiligen Matrassen preiswert zu verkaufen um 200 Dinar.** Franlopanova cesta 7/1. 4714

**Schöne Herrenanzüge, Modehosen, Röcke, Damen- und Kinderkleider, Firmungskleider, Seidenkleider, Hüte, Schuhe, vorzüglich Leinwände, und verschiedene gute Wäsche, Schürzen, Unterröcke, Schmuckgegenstände, Musikinstrumente, Bücher, verschiedene Möbel, schöner Divan, Tischdecken, Teppiche, feine Doppelkouvertdecken, Lederkoffer, Kinderwagen, gutes Herrenrad, verschiedene Antiken, Firmungs-Geschenke, Verschiedenes, auch gegen Ratenzahlungen. J. Schönbil. Koroska cesta 18, 1. St. 4752**

**Guterhaltene Kinderbett zu verkaufen.** Sodna ul. 5, Parterre rechts. 4706

**Neuer Sparherd zu verkaufen.** Slomskov trg 4. 4747

**Zu vermieten**

**Kleines möbliertes Zimmer mit elektr. Beleuchtung zu vergeben.** Anfr. Marijina ul. 10, Parterre links. 4526

**Schönes Zimmer sogleich zu vermieten.** Maistrova ul. 18, Parterre, 1. 4536

**Sonnige, gassenseitige, möblierte Küche mit elektrischem Licht zu vermieten.** Kezarjeva ul. 28, Parterre, Einmündung Meljska cesta. 4607

**Möbliertes Zimmer an 2 Frauenlein zu vergeben.** Abz. Verm. 4506

**Eleg. möbliertes, großes, streng separ., reines Zimmer wird vermietet.** Tattenbachova ulica 19, 3. St., Tür 16. 4630

**Möbl. Zimmer, sep. 2 Betten, zu vermieten.** Droznova ul. 3. 4691

**Wer wunderschöne Herrschaftsmöbel für 2 bis 3 Zimmer, mit Klavier, kauft, erhält vermietet 2 schöne große Zimmer, eventuell mit Küche, in schöner Parkvilla.** Abz. Verm. 4601

**Neu möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang und elektrischem Licht ab 15. Mai zu vermieten.** Aleksandrova 44/2, rechts. 4625

**Schön möbliertes Zimmer, elektrisches Licht, streng separ., Eingang, mit 15. Mai zu vermieten.** Tattenbachova ul. 18/2, Tür 10. 4689

**Ein separiertes, gassenseitiges, möbliertes, billiges Zimmer sofort zu vermieten.** Aleksandrova cesta 147, Part. links. 4677

**Möbliertes, streng separiertes Zimmer mit 1. Juni zu vermieten.** Slovenska ulica 24, Parterre. 4703

**Möbliertes Zimmer mit elektr. Beleuchtung ist samt Verpflegung an zwei bessere Herren oder kinderloses Ehepaar mit 1. Juni zu vergeben.** Anfr. Aleksandrova cesta 57/1, Tür 4. 4704

**Möbl. Zimmer zu vermieten.** Anfr. Joze Vosnjatova ul. 21/2. 4715

**Möbl. Zimmer ab 15. Mai zu vermieten.** Tattenbachova ul. 17, Part. links. 4723

**Zwei solide Betturischen werden ausgenommen.** Ruska cesta 4. 4749

**Zu mieten gesucht**

**Ein Lehrling wird aufgenommen.** Striderei Bežal, Vetrinjska ulica 17. 4606

**Ein Lehrling wird aufgenommen bei Ant. Zahradnik, Friseur Slovenska ul. 2. 4600**

**Lehrling wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen.** R. Grünig, Gosvodka ul. 7. 4585

**Ein Lehrling ob. Mädchen, welches Freude zur Herrschneiderei hat, wird aufgenommen.** M. Vosnjak, Schneidermeister, Koroska ul. 2. 4627

**Anständige Köchin wird aufgenommen.** Wo, sagt die Verwaltung. 4626

**Gutsverwalter, im Wein-, Ackerbau, Obst- und Wiesenkultur bestens erfahren, tüchtiger Viehzüchter, Deutsch, Slowenisch u. Kroatisch, sucht Stelle. Ist in gezeigten Jahren; geht auch als Wirtschaftler, scheut keinen vernünftigen Besitz. Gest. Zuschr. unter „Bestes Vertrauen“ an d. Verwaltung. 4512**

**Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle als Magasinier, als Plakmeister, Fabrikportier oder Aufseher. Gest. Zuschriften an d. Verm. unter „Tüchtig“.** 4513

**Zwei brave, bescheidene Mädchen, 20 und 21 Jahre, suchen Stelle als Kinderfräulein, nur ausw. Anfängerinnen, deutschsprechend. Anfrage in der Verm. unter „G. W. S. R.“.** 4690

**Kaffassierin, ältere, verlässliche, Deutsch und Slowenisch, wünscht nur in größerem Unternehmen als solche unterzukommen mit 1. oder 15. Juni. Zuschriften erbeten unter „Auswärts“ an die Verm. 4566**

**Gebildete Dame gezeigten Alters, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle als Wirtschaftlerin in frauenlosem Haushalt. Versteht auch ein kleines Gasthaus oder Pension zu führen. Anträge erbeten unter „Nr. 10“ an die Verm. 4651**

**Witwe, die alle Haus- und landwirtschaftlichen Arbeiten versteht sucht Stelle als Wirtschaftlerin. Zuschriften erbeten unter „Arbeitsam 54“ an die Verm. 4670**

**Zu mieten gesucht ab 1. Juni ein solides reines Zimmer od. Kabinett, event. mit Kost. Gest. Anträge mit Preisangabe an die Verm. unt. „Staatsangestellter“.** 4616

**Stellengesuche**

**Zwei brave, bescheidene Mädchen, 20 und 21 Jahre, suchen Stelle als Kinderfräulein, nur ausw. Anfängerinnen, deutschsprechend. Anfrage in der Verm. unter „G. W. S. R.“.** 4690

**Kaffassierin, ältere, verlässliche, Deutsch und Slowenisch, wünscht nur in größerem Unternehmen als solche unterzukommen mit 1. oder 15. Juni. Zuschriften erbeten unter „Auswärts“ an die Verm. 4566**

**Gebildete Dame gezeigten Alters, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle als Wirtschaftlerin in frauenlosem Haushalt. Versteht auch ein kleines Gasthaus oder Pension zu führen. Anträge erbeten unter „Nr. 10“ an die Verm. 4651**

**Witwe, die alle Haus- und landwirtschaftlichen Arbeiten versteht sucht Stelle als Wirtschaftlerin. Zuschriften erbeten unter „Arbeitsam 54“ an die Verm. 4670**

**Kaffassierin, ältere, verlässliche, Deutsch und Slowenisch, wünscht nur in größerem Unternehmen als solche unterzukommen mit 1. oder 15. Juni. Zuschriften erbeten unter „Auswärts“ an die Verm. 4566**

**Gebildete Dame gezeigten Alters, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle als Wirtschaftlerin in frauenlosem Haushalt. Versteht auch ein kleines Gasthaus oder Pension zu führen. Anträge erbeten unter „Nr. 10“ an die Verm. 4651**

**Witwe, die alle Haus- und landwirtschaftlichen Arbeiten versteht sucht Stelle als Wirtschaftlerin. Zuschriften erbeten unter „Arbeitsam 54“ an die Verm. 4670**

**Kaffassierin, ältere, verlässliche, Deutsch und Slowenisch, wünscht nur in größerem Unternehmen als solche unterzukommen mit 1. oder 15. Juni. Zuschriften erbeten unter „Auswärts“ an die Verm. 4566**

**Gebildete Dame gezeigten Alters, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle als Wirtschaftlerin in frauenlosem Haushalt. Versteht auch ein kleines Gasthaus oder Pension zu führen. Anträge erbeten unter „Nr. 10“ an die Verm. 4651**

**Witwe, die alle Haus- und landwirtschaftlichen Arbeiten versteht sucht Stelle als Wirtschaftlerin. Zuschriften erbeten unter „Arbeitsam 5**

**Stellenanzeigen**

**Offene Stellen**

**Suche tagsüber besseres Fräulein** aus Ptuj zu einem dreijährigen Buben. Anträge an Kaufmann Franz Jglitz, Dreg bei Ptuj. 4618

**Weihnädgerinnen** werden aufgenommen. Dauernde Beschäftigung. Anzusagen bei Firma: Maks Durjava in drug, Maribor, Gregorčičeva ul. 24. 4655

**Erstklassiger Ladicer** für Auto und Wagen, nur prima Arbeiter, wird aufgenommen bei Fert. Jugoslovanski trg. 4653

**Suche Hotelstubenmädchen** (Zimmerfrau), eine für Saison eine für Jahresposten, Kellnerin für 15. Mai, Saisonstubenmädchen gegen Kautions. Für Antwort 2 Dinarmarke belegen. Vermittlung Kuser, Putomer. 4650

**Nette Mädchen**, die selbständig, Koch zu 2 Personen gesucht. Anfragen Duthaus Lehrer, Gosposka ulica 22. 4638

**Suche perfekte jüngere Mädchen** u. tüchtiges Stubenmädchen mit Jahreszeugnissen. Jelka Benedik, Zagreb, Tuzanac 14 (Villa Benedik). 4659

**Verlässliche Mädchen**, die auch alle sonstigen häuslichen Arbeiten besorgt, wird ab 1. Juni zu 2 Personen gesucht. Anfr. Bero. 4637

**Mädchen** für alles mit guter Nachfrage aufs Land zu kleiner Familie gesucht. Wäscherin im Hause. Lohn 200 Dinar. Adresse Verwaltung. 4698

**Älteres Mädchen**, das gut bürgerlich kocht und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird zu 4 Personen für 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Anfr. Cantarjeva ulica 15/2, links. 4673

**Christliche Bedienerin** für leichte Arbeit, 1-2 Stunden täglich, gegen gute Bezahlung gesucht. — Tattenbachova ul. 15/3, links. 4675

**Fräulein** für Maschinenschreiben u. Korrespondenz wird für die Nachmittagsstunden aufgenommen. — Vatra-Mundator, Bilcinarneva ulica 15. 4678

**Gesucht perfekte Mädchen** und perfekte Stubenmädchen. Vorstellung vormittags Maistrova ulica 19/1, rechts. 4452

**Einige kräftige Lehrlinge** werden aufgenommen für eine elektrotechnische Unternehmung. — Slovenska ulica 18. Söhne von Eisenbahnbediensteten bevorzugt. 4713

**Schloßgärtner**, verlässlich, wird sofort aufgenommen. Anträge u. „B. M.“ an die Bero. 4710

**Tüchtige, nette und selbständige Kellnerin**, die auch etwas vom Delikatessenverkauf versteht, wird für guten und ständigen Posten gesucht i. d. Stadt. Einige Tausend Dinar Kautions erforderlich. Angebote mit Altersangabe usw. an die Bero. unter „Kellnerin“. 4721

**Tüchtige Zahlkellnerin** per sofort gesucht. Kautions 1000 Din. Wohnung außer dem Hause. — Adr. Bero. 4720

**Lehrjunge** mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei Fa. L. Uhler, Glavni trg. 4711

**Verkäuferin**, die auch in Kantararbeiten bewandert ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache sowie flottes Rechnen Bedingung. Schriftliche Anträge an die Verwaltg. unt. „Dauerposten“. 4722

**Gesunden - Verloren**

**Damenuhr** mit Monogram „C. B.“ wurde in der Betrijnska ulica verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Slovenska ul. 28 bei Kren abzugeben. 4672

**Korrespondenz**

**Heirat!** Viele reiche Ausländerinnen, viele vermög. deutsche Damen, a. m. Realität, Besitz usw., wünsch. glückl. Heirat. Herren, a. ohne Vermög., Ausk. sofort. Stabrey, Berlin 113, Stolpischestr. 48. 4231

**27jähriger staatlich angestellter Professionist** im Beamtenrange sucht auf diesem Wege zw. Heirat ein gutverdienendes, feines Fräulein oder ebensolche Witwe mit größerem Grundbesitz oder Vermög. Ernst. Anträge erbeten unter „Wahrheit“ an die Bero. Lichtbild erwünscht, doch nicht Bedingung. 4615

**Fräulein** im gezeigten Alter, angenehmes Aussehen, gut häuslich erzogen, wünscht zu älterem, einjamen, vermögenden Herrn bis 1. oder 15. Juni als Wirtschaftlerin unterzukommen. Geht auch auswärts. Zuschriften wünschl. mit Bild erbeten unter „Frühlingserwachen“ an die Bero. Discretion Ehrensache. 4567

**Heirat!** Herr in mittleren Jahren, Doktor, sucht mangels an Bekanntschaft Fräulein mit Vermög. oder Besitz gegen Sicherstellung. Unter „Kein Egoist“ a. die Bero. von direkt oder Eltern Anfragen. 4729

**Witwe** mit kompl. neuer Einrichtung und Bargeld 40.000 D. wünscht sich mit einem Verwalter zu verehelichen. Gest. Anträge an Antonia Korosec, Maribor, Minarniska ul. 18/1. 4734

**„Gute Zukunft 999“**. Bitte nochmals Brief beheben. 4735

**Wirtschaftlerin** wird sofort aufgenommen. Ehe nicht ausgeschlossen. Aleksandrova cesta 48/1 Tür 1, links. 4717



**Lebensmittelfabrik**  
**Mirin**  
erzeugt bekannt nur erstklassigen Kakao und Malzkaffe. 4635

Schön möbliertes, streng separiertes und ruhiges  
**Zimmer**  
womöglich in Stadtmittge gelegen, wird von besserem Herrn gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Mit elektrischer Beleuchtung“ an die Bero. des Bl. 4676

**Für die Firmung**  
empfiehlt die beste Ausführung der Bilder  
Photograph Vlačić, Maribor, Gosposka ulica 23.  
Mehrere ausgezeichnet! Solide Preise! 4725

**Konzert** am 10. Mai 1925 im Gasthaus Franz Stumpf, Studenci. 4719

**Möbelstoffe**  
Plüsch, Moquet, Afrique, Roßhaar, Federn, Matrazengradel, Roletten, Juttelenwand, Nägeln und sämtliche Tapezierer- und Sattlerzubehöre offeriert zu billigsten Preisen I. Omerzo I drug, Zagreb, Petrinjska 3 im Hofe. Telefon 21-63. En gros 4385 En detail!

**Kopierpapier 98-99/00**  
**Kunstleder**  
**Schwefel**  
**Raffia**  
billigst zu haben bei  
**Andr. Mayer nasl.**  
**Franz Vidovič**  
Glavni trg Nr. 21.

**Franja Skok**  
dipl. Hebamme  
Maribor, Tvrniška c. 4  
Telefon 439  
**Ausstellung**  
meines Patent  
genutete Verschalungsbretter  
durch welche Neubauten um 30% verbilligt werden in der Bauplane-Ausstellung „Mojmir“ im großen Kasinosaal. Samstag von 3-7 Uhr, Sonntag 9-12 Uhr. 4689  
**VIKTOR MUSSNIG, STUDENCI**

**Angora-Fellvorleger**  
langwollig, weiß, offeriert billigst  
**Gärberei A. Wutolen**  
Maribor, Loška ulica 18. 4517

Bei einem konzessionierten Handelsbetriebe — Staatsmonopolwarenverkehr — wird ein  
**größeres Kapital**  
gegen doppelte Rente aufgenommen; eventuell Verdienst und Erfindung. Zuschriften unter „Gesunde Anlage“ an die Verwaltung des Blattes. 4674

**Ich schwöre!**  
daß **GRN Sabak**, Tapezierer, in der Betrijnska ulica 11, seit dem Jahre 1893 die billigsten u. dauerhaftesten Tapezierarbeiten liefert. Dort werden Matrasen, Divans, Bettdecken usw. zur Neuankündigung und Umarbeitung zu kunnend billigen Preisen übernommen. Überzeugen Sie sich selbst! 4688

**Die Freiw. Feuerwehr in Pekre** veranstaltet am **Sonntag, den 10. Mai** im Gasthaus **HARTMANN** ein  
**Frühlingsfest**  
verbunden mit **Tanz** und anderen Belustigungen. Musik der Pakerer Feuerwehr. Beginn 14 Uhr.  
**Eintritt 5 Din.** 4671 **Eintritt 5 Din.**

**Billiger wie überall!**  
**Sagorer Kalk**  
Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikpreisen, Wagonladungen ab Werk und ab Fabriklager bei **H. Andraschitz**, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4. 2011

**Bekanntgabe.**  
Geben dem P. T. Publikum, sowie den geehrten Kaufleuten, Zuckerbäckern usw. höflichst bekannt, daß wir unsere v. eltb. **Brause-Limonade-Bonbons**, pikettiert in kleinen und größeren Säcken, versehen mit unserer Schutzmarke (zwei Zwerge), wieder in den Verkehr gesetzt haben.  
Unsere Brause-Limonade-Bonbons werden aus den reinsten Fruchtsäften erzeugt und geben eine kristallreine Limonade. Bei alledem sind sie das billigste durstlöschende Getränk, besonders empfehlenswert für Touristen, Sportleute u. a. Erhältlich in detail in allen Spezerei- und Delikatessenhandlungen, Konditoreien usw.  
Achten Sie auf unsere Schutzmarke! Verlangen Sie überall! Nachahmungen weisen man zurück!  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Josip Vitek, Ljubljana, Krekov trg Nr. 8**, Vertretung und Hautniederlage für Jugoslawien der Ersten tschechischen Aktiengesellschaft der Fabriken für orientalische Bonbons und Schokolade, vormals A. Marsner, Prag. 4665

**Rib-Zelle**  
zahlt zu den höchsten Tagespreisen Josip Rosenberg, Maribor, Slovenska ulica 1. 4297

**Crikvenica: Villa „Violetta“**  
Schöne Zimmer, Meeresausicht, gute Pension, empfiehlt den werthen Gästen billig. **Morslavic**. 4688

**la Melkkühe**  
trächtige Kühe und junge Ochsen zu verkaufen oder gegen Tausch; diese Rinder können stets besichtigt werden in den Stallungen des **Ludovik Vlahovič**, Fleischhauerei und Gasthaus, Aleksandrova cesta. 4709

**Firmungsgeschenke**  
Wegen Auflassung des Uhren-Geschäftes in der Slovenska ulica 5 sind Uhren, Gold- und Silberwaren zu den billigsten Preisen zu haben  
**F. Kneser, Maribor, Slovenska ul. 5.** 4695

**Achtung! Achtung!**  
**Arzte, Apotheken, Drogerien, Frauen und Männer!**  
Die neueste Erfindung auf dem Gebiete der medizinischen, chemischen und metallurgischen Wissenschaft der sachmännlichen Professoren-Spezialisten. — Kommissionell und ärztlich anerkanntes Heilmittel gegen unten angeführte Krankheiten.  
1. **„Rheumatin“** anzuwenden gegen Rheumatismus, Scharlach, Gicht usw. — Sachmännlich anerkanntes Mittel.  
2. **„Rehkratol“**, Gold für Damen, Silber für Herren! Anzuwenden gegen Nervenität, Nervenschwäche, Impotenz, Onanie, Blutarmut, Unwohlsein, Verwässerung des Blutes, Herzfehler usw. Jeder Arzt wird Ihnen dieses Mittel empfehlen, weil es anerkannt gut und erfolgreich ist.  
3. **„Lufin“** (Präparat) gegen Tuberkulose und alle Lungenleiden. Die neueste Erfindung, anerkannt von berühmten Spezialisten, wie Prof. Dr. Robert, Dr. Sellwig, Dr. Jidrov u. a. Weiters auch noch andere verschiedene erstklassige Mittel.  
Alle oben angeführten Heilmittel sind gesetzlich patentiert und in allen Staaten gesetzlich geschützt. — Anerkennungs-schreiben aus verschiedenen Ärzteskreisen jedermann zur Verfügung.  
Alle diese Mittel sind von nun an auch in allen Apotheken und Drogerien unseres Staates erhältlich. — Apotheken u. Drogerien erhalten bei größeren Bestellungen Nachlaß. — Bestellen sie sofort, da noch sehr günstige Preise! — Unter der Bevölkerung werden diese Mittel bald großen Anklang finden, weil sie auch von Ärzten mit der Ueberzeugung auf Erfolg angeraten werden.  
Für die Drogerien verschiedene neueste Spezialitäten, die im Staate SSS bisher noch nicht eingeführt sind.  
Alle näheren Auskünfte, Prospekte etc. erteilt kostenlos u. übernimmt schriftliche Bestellungen — der derzeitige Vertreter für den ganzen SSS Staat des Vereines der chemischen und metallurgischen Industrie in Wien  
**S.W. Central, Celje, Prešernova ul. 17, Slowen.**  
Die Hauptniederlage für das Königreich SSS wird unter sehr günstigen Bedingungen vergeben. 4644

# FORD-Lastwagen 1-1½ Tonnen

ist in der Welt anerkannt gut. Chassisspreis franco verzollt Din 34.000

Vertretung: American Import Company, Aleksandrova c. 6



Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 12510

## FRANZ PERGLER, Wagen-Fabrik

Mlinska ul. 44  
verkauft Phaetons, Linzer-, Ein- und Zweispänner und Gummiwagen, neu und gebraucht. Anfertigung von Autokarosserien sowie Lackierungen. Auch werden Reparaturen übernommen. 10498

### Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen Industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 814

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Beuleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

## Exportna hiša „LUNA“

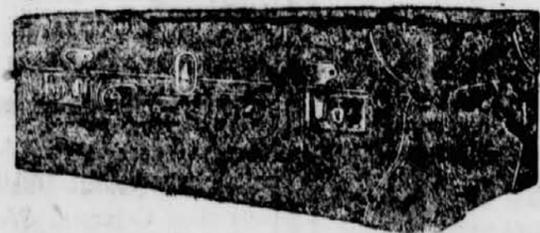
Maribor, Aleksandrova cesta 19  
Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche

En gros. 1058 En detail.

Mache die werien P. L. Damen aufmerksam, daß ich in meinem neu einggerichteten 2296

### Spezial-Schnittmuster-Atelier

alle gewünschten Pariser und Wiener Modelle nach Maß, sowie Normalschnitte zur Auswahl und zum Bezuge vorrätig halte, auch alle Kinder- und Mädchenkleider-Schnitte. Die Schnittmuster bringen ausführliche Bezeichnungen, nach denen jede Dame leicht arbeiten kann. Mündliche, sowie schriftliche Bestellungen nach eingesehenem Bild oder Kopie werden rasch erledigt. Zu richten an: Spezial-Schnittmuster-Atelier, Maribor, Aleksandrova cesta 19, 1. Stock, im Gange.



### BEVOR SIE ABREISEN

versorgt euch mit Reisekoffer, Kassetten, Necessaire, Damentaschen, Visit, Geldtaschen, Rucksäcke usw. in großer Auswahl bei mässigen Preisen. 4645

IVAN KRAVOS, MARIBOR, Aleksandrova cesta 13, Telefon 207

Großes Reklamenunternehmen beabsichtigt in Maribor eine Filiale zu gründen und sucht einen

## agilen Beamten

für die Führung der Filiale. Bedingung: Bekanntheit in den Handels- und Industriekreisen. Die Reflektanten haben eine angemessene Kaution zu erlegen. Anträge unter „Reklame“ an Publicitas d. d., Ljubljana, Selenburgova ulica 7/II. 4479

## Pelzwaren Winterkleider u. Teppiche

werden über den Sommer unter Garantie zur Aufbewahrung übernommen Reparaturen prompt u. billigst. K. Gränitz, Maribor, Gosposka ulica 7. 4587

## Hygiene-Ausstellung

verbunden mit der Sammlung „Der Mensch“ des deutschen Hygiene-Museums in Dresden und der Ausstellung der österr. Frauen-Organisationen „DER NEUE HAUSHALT“

### WIEN, MESSEPALAST

MAI BIS JUNI 1923

Besuchskarte zum Preise von D 50.— pro Stück bei Fa

### Medjunarodno-odpremištvo Stevo Tončič, Maribor

Aleksandrova cesta 41, II. St.

erhältlich. 50% Fahrpreismäßigung sowie ermäßigte Paßvisumgebühr. 4482

## Manufakturwarenhaus Martin Gajšek

Theresienhof Gl. trg 1



empfiehlt sein reichsortiertes Lager in Herrenanzugstoffen, schwarz und blau, Lüster für Herrenröcke und Damenkleider, große Auswahl in Zephiern, Eponge, Etamine, Rohselde und Crep de chine, Rein-Leinen und Baumwollweben für Leib- und Bettwäsche, Leinendamast-Tischgarnituren, Matratzengradl und Bettdecken. 4368

## Kitz-Fell

kauft zu den höchsten Preis K. Gränitz, Gosposka ulica Nr. 7. 4586

## Verkäuferin

der slowenischen Sprache mächtig, wird aufgenommen in Maribor 4599

Velotrgovina H. J. Turad

## Jede Menge Eis

jeden Tag ab 1/2 6 Uhr früh zu haben in der

Volkmajerjeva ulica.

Wohnung: El. Krajnc, Veltrajnska ulica 17. 4399

Echt holländischer Kakao

## GROOTES

ist von höchster Güte.

## Krapinske Toplice

(Krapina-Töplitz) bei Zagreb, heilen Gicht, Ischias, Rheuma, Frauenkrankheiten etc. Militär-Kurmusik, elektr. Beleuchtung, eigene Radiostation und sonstige Unterhaltungen. In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preismäßigungen. Auskünfte erteilt die Kurdirektion Krapinske Toplice. 3728

## Brüder Holländer, Subotica

offerieren ihr reichhaltiges Lager in Federn für Decken und Polster, von billigsten bis zur feinsten Qualität. Bestens bekannte Exportfirma übernimmt volle Garantie. Prompte und pünktliche Bedienung. 2376

## Dürkopp - Nähmaschinen

sind anerkannt die BESTEN, zu konkurrenzlosen Preisen zu haben nur bei 4145

ALOIS USSAR, Maribor, Kerkova ulica 14/II.

## Villa am Stadtpark

Bahnhohe, im besten Bauzustande, bestehend aus zwei Wohnungen (eine dreizimmerig ist nach Kauf sofort bezugsbar), wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. — Anträge unter „Beziehbare Wohnung“ an die Verwaltung des Blattes. 4649

## Zuhrwerk

Platauwagen, Big, Pferd, englisches Kummel, Bruchgeschirr und diverses Riemenzeug, fast neu, um 10.000 Dinar verkäuflich. Ständige Kundenschaft zugeliefert. Mejna ulica 10. 4689

## Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.

In Ljubljana verkauft

## KOHLE

aus slovenischen Kohlenbergwerken

aller Art, in ganzen Waggons zu Bergwerks-Originalpreisen für den Hausbedarf, sowie auch für Industrieunternehmungen, liefert in gros ausländische Kohle und Koks aller Art und aller Gattungen und empfiehlt besonders erstklassigen tschechoslowakischen und englischen Koks für Gießereien und den Hausbedarf, Schmiedekohle, Schwarzkohle- und Briquette. 1079

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G. in Ljubljana, Miklošičeva ulica 15, 1. Stock.

## KREDITVEREIN DER STÄDT. SPARKASSE IN MARIBOR

erteilt Handels- und Gewerbekredite zu sehr mässigen Zinsen, zurzeit zu 16% gegen Intabulation oder Wechsel.

Uebernimmt Einlagen auf laufende Rechnung zu vereinbarten Zinsen, wofür auch die städt. Sparkasse als solche und schließlich die Stadtgemeinde Maribor mit ihrer gesamten Steuerkraft bürgt.

Genauere Informationen erteilt die Vereinskassiererin im Gebäude der städtischen Sparkasse, Miklošičeva ulica 2, ebenerdig, links. 4550

**SAMMELT** Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hädern, Neutuch, Leinen Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens



**A. ARBEITER**  
Maribor, Dravska ul. 15

**ABFÄLLEI**

Putzhadern, Putzwolle, Makulaturpapier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Filz liefert ede Menge billigst.

**Patentingenieur-Bureau**  
CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL,

Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telephon 212 übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. **RUDOLF BÖHM**, Regierungsrat I. P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beedelter ständlg patent technischer Sachverständiger. 818

**Fürden Durst**

sind am besten echte  
**Marschners Brause-  
lmonadebonbons**  
'Brause'  
Generalvertretung u. Haup-  
niederlage für Jugoslawien  
**Josip Vitek, Ljubljana**  
Krekov trg 8. 4023

**NEUHEIT!**

**6 Liliput-Bilder**  
**30 Dinar**

**C. Th. Meyr, Maribor**  
Gosposka ulica 36.

**Nicht nur in dieser Packung**



**Feinstes Tee- und Weingebäck**

Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- u. Delikatessenhandlungen.

**Offeriere meine bekannt schön**  
**Riesen-Chabandnelken**  
**in herrlichen Farben**

80% gefülltblühend, in den schönsten Farben, die beste Schnittblume, das ganze Jahr bis zum Frost blühend, 100 Stück 2 mal verpflanzt 125 Din. Bei größerer Abnahme Rabatt. Ferner sämtliche Blumen- u. Gemüsepflanzen, Pelargonien, Salven, Petunien etc. für Balkons, Gruppen usw. Zum Besuche der Gärtnerei ladet höchst ein 4139

**Josef Krejčl, Gärtner in Ronjce.**

**Franz Ferk, Reparaturwerkstätte**

für Auto u. Wagen, Lackierung u. Tapezierung.  
Jugoslovanski trg 3 (neben der Bezirkshauptmannschaft)  
Solide Preise. 10560 Solide Preise.

**Gemischtwarengeschäft**

samt Warenlager u. Inventar, mit zahlr. Kundenstock um  
**50.000 SCHILLINGE ZU VERKAUFEN.**

Dazugehörige schöne große Wohnung sogleich beziehbar. Anschrift unter „Merkur Oberstelermark“ an die Verw. 4308

**Achtung! Billiges Achtung!**  
**hoch-la. Kalbfleisch**  
per Kilo 16 Dinar

**Rindfleisch** per Kilo 13 u. 17 Din

**Schweinefleisch** per Kilo 20 Din  
zu haben bei

**A. Schwab, Fleischhauer**  
Pobrežje, Cesta na Brezje 14  
Studenti, Aleksandrova ul. 1. 4667

**Perle in Slowenien**

altertümliches Radioemanations-Thermalbad (38°C)

**Toplice bei Novo Mesto**  
(Toplice in Unterkrain), Slowenien.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.  
Post, Telegraph, Telephon, Eisenbahnstation, Straße. — Toplice an der Eisenbahnstrecke Ljubljana-Karlovac.

Schon seit 400 Jahren v. Chr. bekannte Heilquelle, auch schon vor Valvasor im Jahre 1689, mehrmals erwähntes Bad, besonders als „über die Massen gutes Warmbad, so von Weitem häufig besucht“, von dem Hofrate Fr. Šuklje als „eine alte Wunderquelle“ (Prager Presse 1924 Nr. 155) bezeichnetes und von dem bekanntem, Prager Internisten Prof. Dr. B. Eiselt seiner Heilkraft nach als „ein von den besten der ganzen Europa“ erklärtes Thermalbad. heilt: **Rheumatismus, Gicht, Frauenkrankheiten, Arteriosklerose, Neurasthenie, Altersschwäche, Folgen von Knochenbrüchen und Verletzungen, Hautkrankheiten etc.**

Jede hiesige Kur ist zugleich eine natürliche, unvergl. Auffrischungs- und Verjüngerungskur. Alle Bäder sind unmittelbar an den Quellen und werden von der Therna nur durch eigenen Druck ohne Pumpwerke und ohne Wasserleitungsröhre gefüllt.

Sanatorium mit ganzjährigem Betriebe unter gemeinsamen Dache mit den Bädern.

Elektro- und Mechanotherapie. Diätetische Küche. Sanatoriumpreise: 1. Kl. von Din 120—, 2. Kl. von Din 95—, 3. Kl. von Din 75— an Kurhaus mit Speisesalon, Parkanlagen etc. Moderner Komfort, alles renoviert. Schöne waldr. Umgebung.

Prospekte und Erklärungen bereitwillig und unentgeltlich durch die

4147 **Badedirektion.**

**21. Mai 1925: Tombola der „Freiwilligen Feuerwehr“ in Maribor.**

**? Hallo! Wo kann man sich am Sonntag unterhalten ?**

Sonntag, den 10. Mai, um 14 Uhr im Gasthause **KORES** in Maria Puščava pri Sv. Lovrenc na Pohorju bei freiem Eintritt 4528

**Duett auf chromat. Harmonika**  
Schönster Ausflugsort! Günstige Zugverbindung!

**Dampfsäge und Verkauf von Holz und Baumaterialien**

**Rudolf Kiffmann, Stadtbaumeister**  
Maribor, Meljska cesta 25:

Einkauf von Rundholz und zwar: Bloche und Langhölzer (nur gesundes und stärkeres Holz von 10 Zoll aufwärts). Übernahme zum Schneiden von Rundholz aller Arten und Dimensionen bis höchstens 60 cm Durchmesser, zu billigsten Preisen. Verkauf aller Arten von Schnittholz und verschiedenen Baumaterials. Eintausch von Holz: Für Rundholz wird Schnittholz und Baumaterial abgegeben. En gros n. en detail! Bedeutend ermäßigte Preise!

**Zerkleinerungs-Maschinen**

Steinbrecher, Walzwerke, Mühlen, Kollergänge, Sieb- u. Sichtmaschinen

**Sand-, Kieswasch- u. Sortiermaschinen**  
**Hydraulische und mechanische Pressen** für Zement-, Terrazzo- und Granitoldplatten  
**Mörtel- und Beton-Mischmaschinen**  
L. C. M.-Zementfarben

**Alle Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation**  
Maschinen-Fabrik

**Dr. Gaspary & Co., Markenstädt**  
Besuch erbeten. bei Leipzig  
Katalog No. 304 frei.

**JEDER LÜGT,**

wenn er behauptet, daß die Fa  
**A. VICEL**

MARIBOR, GLAVNI TRG 5 die Preise für verschiedenes, Küchengeschirr, aus Porzellan, Gußeisen, emaillet usw. nicht um 20% ermäßigt hat: Jeder auch die ärmste Hausfrau kann nunmehr ihren Bedarf an Küchengeschirr decken. Nur gute, starke Ware. Ueberzeugen Sie sich selbst! 1785

**Eisenhändler**

wird sofort aufgenommen.

14497  
Zuschriften unter „Fließig Nr. 8“ an die Verw. d. Bl.

**Hochinteressante Bücher**

aus allen Gebieten. Wertvoller Katalog gratis und franko. Schusdeks-Verlag, Wien V., Stolberggasse Nr. 25. 3726



**ELEGANTE HERRENKLEIDUNG**

nur haltbarste Qualitäten, garant. tadelloser Paßform eine enorme Auswahl in allen selbst außergewöhnlichen Größen

**zu staunend billigen Preisen**

Preislagen in fertigen Anzügen, Überziehern und Raglans von **600 bis 1300 Din.**

Unsere **Maßabteilung** bringt beste Original englische Schafwollstoffe, Kammgarne, Whipkorde, Covercoats und Garbadins in garantiert erstklassiger Verarbeitung und tadelloser Paßform.

Preislage für Maßanzüge von **1400 bis 2000 Din.**

**J. ZILZ - GRAZ - ANNENSTR. 11**  
**GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR HERRENKLEIDUNG**